Asc. 5536 2.t.

Gebethbuch

für

das kais. königl.

Militärkadetenhaus

in

Wienerisch Neustadt.

Deutsche Bibliothek
Dr. Božidar Murgić

Wienerisch Neustadt,
bey Veit Holzschuch 1813.

Asc. 5536 w

LK Titel 00
BK "

Bayerische
Staatsbibliothek
München

G 79/1993

Privatandacht
zur
Morgenszeit.

Beym Erwachen.

Gott! mein Gott! dir erwache ich. Im Nahmen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen. O Jesu! dir weihe ich mein Herz, meinen Leib, und meine Seele: bewahre mich heut, leite und führe mich zu dem ewigen Leben, Amen. Gütigster barmherzigster Gott! ich armer, ohnmächtiger Mensch, werfe mich zu deinen heiligsten Füssen, und widme dir all mein Thun und Lassen, alle meine Gedanken, Worte und Werke dieses Tages, und vereinige selbe mit den Verdiensten Jesu Christi deines liebsten Sohnes, Maria seiner allerheiligsten Mutter, und aller lieben Heiligen,

nehme mir heilig vor, dich Gott! das allerhöchste Gut mit keiner einzigen wissentlichen Sünde zu beleidigen, auch alle Gefahr und Gelegenheit zur Sünde zu vermeiden, und dir meinem Gott und Herrn mit keuschem und reinem Herzen treu und aufrichtig zu dienen. Mein Gott und Herr! ich empfehle mich in alle heilige Meßopfer, welche diesen Tag hindurch in der ganzen Christenheit gelesen werden, allen Gebethen und guten Werken der Christen, und verlange von selben mit deiner göttlichen Gnade und deinem Beystande Theil zu nehmen, Amen.

Gemeinschaftliche

Morgenandacht.

Im Nahmen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Psalmgebeth.

Gott ist unser Hort, und seine Barmherzigkeit ist unendlich.

Er hat uns in der Nacht bewahret, und mit der Morgenröthe läßt er uns seine väterliche Güte wieder aufgehen.

Lasset uns also diesen großen Gott in Demuth des Herzens anbethen.

Und wie fromme Kinder nach ihm unsern Vater rufen.

Herr! sey unser Schild, und die Sünde soll über uns nicht herrschen.

Führe uns den Weg der Tugend, und lehre uns wahrhaft fromm seyn.

Du weißt, o Herr! daß wir schwach sind, aber deine Gnade gibt unüberwindliche Stärke.

Hier zu deinen Füßen, o Gott! du unendliches Alles! bitten wir dich:

Bewahre uns diesen Tag von allem Uebel zu deiner Ehre.

Unsere Handlungen sollen Gottes Lob verkündigen.

Und mit fröhlichem Gemüthe wollen wir zur Arbeit, der Strafe der Sünde, gehn.

O Herr! du allein weißt, wenn sich unsere Pilgerschaft enden wird.

Schaffe also, daß unser Ausgang aus dieser Welt selig seyn möge.

Es wird uns wenig nützen lang gelebt zu haben, wenn wir nicht sagen können, daß wir dich viel geliebt, und der Welt genützt haben.

Lasset uns also den Herrn, unsern Gott, von ganzem Herzen lieben; alles, was in uns ist, soll seinen heiligen Nahmen preisen.

Denn uur er allein ist Gott; und außer ihm ist weder Macht noch Herrlichkeit.

℣. Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geist.

℟. Wie es war im Anfang, jeßt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Aufopferung.

Zur Verrichtung meiner Geschäfte ausgerüstet, erhebe ich meinen Geist zu dir; o Gott! zu deiner Ehre soll heute mein Verstand sich beschäftigen, und meine Hände arbeiten. Segne meine Unternehmungen, himmlischer Vater! der du mein Heil, meine Stärke und Zuversicht bist. In dir, mit dir, und durch dich will ich alles vollbringen, was ich unternehmen werde. Darum nimm alle meine Handlungen zur Vervielfältigung der Ehre deines heiligsten Nahmens auf. Laß sie dir gefallen, und sieh nicht auf die Unvollkommenheit, mit der ich sie ausübe, sondern auf mein Herz, mit welchem ich sie dir nun darbringe. Gieb mir

auch o Herr! ein zärtliches Gefühl der Dankbarkeit gegen Franz den ersten, unsern Kaiser, deinen Gewaltträger, damit auch ich diesem besten Fürsten zum Theil abtrage, was du uns durch ihn im Ganzen Gutes erweisest, und erwiesen hast. Um dieß bitte ich dich durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir, und dem heiligen Geist lebt und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Hierauf sage man das Gebeth des Herrn, den englischen Gruß, und das apostolische Symbolum. Endlich schließe man das Morgengebeth mit folgender

Anempfehlung

in den Schutz Mariä der seligsten Jungfrau, und Mutter Gottes.

Unter deinen Schutz und Schirm empfehlen wir uns, o heilige Gottes-Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns stets von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau! unsere Mittlerinn! unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl

uns deinem Sohne, stelle uns dar deinem Sohne.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, auf daß wir, da wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung gelernt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der Herrlichkeit der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Andacht
zur
Zeit der heiligen Messe.

Kurze Vorbereitung.

Das ewige Denkmahl der Liebe Gottes gegen den Menschen, das Leiden und Sterben meines Heilandes Jesu Christi, des Mensch gewordenen Gottes Sohnes zu betrachten, bin ich hier an einem Orte, welchem alle innerliche und äußerliche Verehrung gebühret; denn es ist das Haus des Herrn. Derohalben entferne dich meine Seele von allen zeitlichen Gedanken, und erhebe dich zur würdigen Anbethung dieser heiligen Geheimnisse. Sey jeßt in tiefster Ehrfurcht und Demuth eingedenk deiner Niedrigkeit, und weine bey einem inbrünstigen Gebethe Zähren der Freude; denn der Menschen wegen ist das Wort des himmlischen Vaters Fleisch geworden. — Komm heili-

ger Geist! und erfülle mein Herz mit Andacht und Liebe.

O Herr Jesu Christi! du Sohn des lebendigen Gottes, der du, indem du dein Gebeth im Garten verrichtetest, von einem Engel hast wollen gestärket werden: verleihe mir durch die Kraft deines Gebethes, daß, wenn ich bethe, dein heiliger Engel mir beystehe, und mich in allen meinen Nöthen stärke, Amen.

Bey dem Eingang der heil. Messe.

Im Nahmen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will hingehen zu dem Altar des Herrn: zu meinem Gott will ich hingehen, der meine Seele erfreut.

Richte mich, o Herr! und entscheide meine Missethaten; aber nach deiner Barmherzigkeit entscheide sie.

Denn ich will zu dir hinaufbethen, und dein Erbarmen über uns erflehen.

Du hörest zwar auf die Bitte des Sünders nicht, denn du bist gerecht; aber zu den Büßenden neigest du dein Ohr hin.

Sieh, o Herr! mich bereit, die Strafen meiner Sünden zu empfangen: aber laß mir diese Züchtigung zur Versöhnung werden.

Ich will mein Brot mit Asche essen, und meinen Trank mit Zähren mischen; denn ich bin wie ein Lamm von den Wegen des Hirten abgeirret.

Nun aber, o Herr! will ich dir meine Sünden kund machen: und meine Ungerechtigkeiten nicht verbergen.

Hier ohngefähr wird der Priester an dem Fuße des Altars die offene Schuld bethen; der beywohnende Christ aber erwecke eine vollkommene Reu über seine ihm bewußte und unbewußte Sünden; dann bethe er weiter:

Du hast dich meiner erbarmet, und ich bin wieder dein Kind geworden, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Habe acht auf die Worte meines Gebethes, du mein König, und mein Gott!

Denn zu dir will ich am Opfertische des Lammes bethen; und voll von deiner Furcht will ich in deinem Tempel deine Barmherzigkeit preisen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist: wie es war im

Anfang, jetzt und immerdar, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will hingehen zu dem Altar des Herrn: zu meinem Gott will ich hingehen, der mich erfreut.

Zu dem Herr! erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser! erbarme dich, mein Gott! und sieh herab auf uns, dein Volk, welches vor deinen Altären hingeworfen, deine Majestät um die Vergebung der Sünden anfleht. Erhöre es, o Gott! erhöre es, Amen.

Zu dem Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Dich loben wir, dich benedeyen wir, dich bethen wir an, dich preisen wir, dir danken wir deiner großen Herrlichkeit wegen; Herr! du König des Himmels! Gott allmächtiger Vater! Herr! du eingebohrner Sohn Jesu Christi. Herr Gott! du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

erbarme dich unser, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Gebeth; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist heilig, du allein bist Herr, du allein bist der allerhöchste, Jesu Christe! mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters, Amen.

Zu der Kollekte.

Allmächtiger, ewiger, und starker Gott! erhöre das Gebeth deines Volkes, und wende dein Angesicht in der Zeit der Trübsal um unserer Sünden willen von uns nicht ab; sondern neige dein Ohr zu unserm Flehen.

Erhöre das Gebeth deines Gesalbten an dem Altare, welcher für das Heil deines Volkes bittet, und gib einen jeden aus uns, was, und wie es dir gefällt, damit wir frohlockend deine Majestät preisen, und mit fröhlichem Herzen singen mögen: was wir dich, o Gott! andachtsvoll gebethen, haben wir zu unsrer Freude erlanget durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Bey der Epistel.

Vater der Barmherzigkeit; und Gott alles Trostes! der du nicht unterlässest nach deiner Gütigkeit uns durch die apostolische Lehre und Worte der Propheten zu der Erkenntniß deiner Gottheit, und dem ihr schuldigen Dienst zu ermahnen, mache, daß wir auf die Worte der Propheten und Apostel acht haben, als auf ein Licht, welches an einem finstern Orte leuchtet, bis endlich der Tag anbrechen, und dein göttliches Licht in unsern Herzen aufgehen wird, bey welchem wir von Angesicht zu Angesicht schauen werden, was wir bis jetzt nur im Schatten und in Sinnbildern gesehen haben. Beschütze uns vor aller falschen und irrigen Lehre. Gieb uns deine Gnade, damit wir deine Kirche, die Säule und Grundfeste aller Wahrheit, stets anhören, ihren Lehren folgen, und auf diesem Grunde der Propheten und Apostel erbauet, Mitbürger der Heiligen, und Hausgenossen Gottes in Christo Jesu unserm Herrn seyn mögen, Amen.

Bey dem Evangelium.

Lob, Preis und Ehre sey dir, du Ursprung alles Guten, du heiliger unsterblicher Gott! daß du die Geheimnisse des heiligen Evangeliums den Weisen dieser Welt verborgen, und uns Kleinen Unmündigen, da die Fülle der Zeit gekommen war, geoffenbaret hast. Ja! also hat es dir gefallen, gütigster Vater! daß du deinen geliebten Sohn uns Menschen zum Lehrmeister gegeben, und ihn anzuhören, und durch eine vom Himmel erlassene Stimme anbefohlen hast. Erhalte uns also in der Wahrheit dieses deines heiligen Evangeliums; heilige durch dasselbe immer mehr und mehr, auf daß wir deinen heiligen Willen recht erkennen, demselben fleißig nachkommen, und also den christlichen Nahmen auch mit unsern Werken zieren mögen. Erleuchte die Herzen der Ungläubigen, auf daß sie von ihrer Blindheit befreyet, dich, den wahren lebendigen Gott, und den du gesandt hast, Jesum unsern Heiland erkennen und anbethen. Bekehre die Irrenden im Glauben, damit wir alle einander dermahleinst in der seligen Einig-

keit des wahren Glaubens entgegen kommen, und in derselben durchaus wachsen mögen zur Erbauung der wahren Kirche, und Ehre Jesu Christi unsers Herrn, Amen.

Bey dem Credo.

Ich glaube an einen Gott den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an einem Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater geboren ist von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahren Gott von dem wahren Gotte, geboren, nicht erschaffen, und mit dem Vater gleiches Wesens, durch welchen alle erschaffene Dinge sind, der wegen uns Menschen, und um unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen; und durch den heiligen Geist von der Jungfrau Maria Fleisch angenommen, und Mensch geworden.

Der für uns auch unter Pontius Pilatus gelitten, am Kreuze gestorben, begraben ist worden, und am dritten Tage, der Schrift gemäß, wieder von den Todten auferstanden, und in Himmel aufgefahren;

wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und von wannen er mit Herrlichkeit wieder kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten; dessen Reich kein Ende haben wird.

Ich glaube an den heiligen Geist den Herrn, und die Quelle des Lebens, der vom Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet, und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube eine einige heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben in der künftigen Welt, Amen.

Bey dem Offertorium.

Allmächtiger, ewiger Gott, nimm dieses heilige Opfer an, welches ich Unwürdiger dir meinem wahren, lebendigen Gott durch die Hände deines Priesters für meine mannigfaltige Beleidigungen und Sünden aufopfere. Sieh an, o gütigster Vater! den Gehorsam deines geliebten Sohnes, welcher den schmerzlichsten Tod, den Tod des Kreuzes für die Sünden der Welt geduldig

und in deinen Willen ergeben, gelitten hat. Sey uns allen gnädig und barmherzig, und verschone unser um dieses deines Sohnes willen, die wir uns anjetzt seines heiligsten Leidens und Sterbens mit Andacht erinnern, und schaffe, daß dieses heilige Opfer mir und allen, die sich in Christo Jesu erfreuen, zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gereiche, Amen.

Bey dem Orate Fratres.

Herr! himmlischer Vater! erhöre das Gebeth deines Dieners an diesem Opfertische, schicke ihm Hülf und Gnade von deinem Heiligthum, und beschütze ihn aus Sion. Gib ihm, was sein Herz bey dieser heiligen Verrichtung begehret, und bestätige sein ganzes Vorhaben, auf daß dieses sein und unser Opfer deinem göttlichen Angesicht gefällig und angenehm sey, und zum Lob deines heiligen Nahmens, zu unserm Heil und zum Nutzen deiner heiligen Kirche gereiche, Amen.

Bey der Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen, und sagen deiner göttlichen Maje-

stät Dank; denn es ist wahrhaftig Pflicht und Billigkeit, daß wir dir, o heiliger, barmherziger Vater! allmächtiger ewiger Gott! zu jeder Zeit, und an allen Orten durch Christum unsern Herrn Dank sagen, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbethen, und die Gewaltigen vor ihr erzittern; welche die Himmel und die Kräfte der Himmeln mit den seligen Seraphinen in gemeinschaftlicher Frohlockung preisen: Nimm, o Herr! wir bitten dich, nimm mit ihrem Lobgesang auch unsere Stimmen in Gnaden auf, wenn wir mit demüthigstem Bekenntnisse ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe; gebenedeyet sey der da kommt in den Nahmen des Herrn. Hosanna in der Höhe. Amen.

Bey dem Kanon.

Gütigster Vater! barmherzigster Gott! abermahl bitte ich dich in der Demuth meines Herzens durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest dieses Opfer, welches deine heilige Kirche durch diesen Priester deiner Majestät darbringt, dir ange-

nehm seyn lassen, und es in Gnaden aufneh-nehmen für den allgemeinen Hirten deiner Schaafe in Christo Jesu, das sichtbare Haupt deiner Kirche; für alle geistliche und weltliche Obrigkeiten, besonders aber für unsern Kaiser Franz den Ersten. Nimm hin dieses Opfer für deine Diener und Dienerinnen (hier erinnere sich der andächtige Christ der annoch Lebenden, für welche er heute besonders bethen will) und für alle Rechtgläubigen, deren Herz und Andacht dir bekannt ist. Es sey uns dieses heilige Opfer eine immerwährende Versöhnung für unsere begangene Sünden, und eine starke Bewahrung für die Zukunft. Endlich laß es uns allen zur Gesundheit des Leibs und der Seele gereichen, durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Bey Aufhebung der heiligen Hostie.

Hilf meinem Glauben, o Gott! himmlischer Vater! auf daß ich im Geiste der Demuth und mit zerknirschten Herzen dein Wort, welches Fleisch ist worden, und in uns gewohnet hat, anbethen, und durch dasselbe meine Erlösung gewiß machen möge, Amen.

Bey Erhebung des heiligen Kelchs.

O Gott! du Quelle aller Barmherzigkeit, laß das vergossene Blut deines eingebornen Sohnes, meines Heilandes, zur Reinigung meiner Seele werden, auf daß sein Wort auch an mir erfüllet werde, welches er zu seinen lieben Jüngern geredet hat, da er sprach: Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Amen.

Nach der Verwandlung.

Mein Gott und Alles! hier liegt vor den Augen deiner Majestät ein Geschöpf, welches mit dem büßenden David ausruft: O Herr! wenn du der Sünden gedenken willst, o Herr! wer wird bestehen. O laß mich die tröstliche Wahrheit erfahren: Bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüssige Erlösung. Ich erkenne meine Ubertretungen, o Gott! aber sie reuen mich auch; ich verabscheue sie, und ihre Häßlichkeit soll aus meiner Seele nicht mehr kommen. Dann will ich gehen den Weg der Gerechten, und mit Freuden auf den Tag meiner Auflösung warten; nach wel-

cher ich den Werth des Leidens und des Todes deines Sohnes Jesu Christi in seliger Fülle genießen werde. Sey auch eingedenk, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen, und in dem Herrn entschlafen sind (hier erinnere sich der Bethende der selig Verstorbenen, für welche er besonders zu bethen schuldig ist) diesen und allen in dem Herrn ruhenden christgläubigen Seelen verleih o Gott! jene Gnade, deren sie sich, da sie noch im Fleische wandelten, in Christo vertröstet haben, und gieb ihnen zur Wohnung den Ort der Erquickung des Lichts, und der Ruhe. Jesus sey ihre Versöhnung, sey ihr Fürsprecher, und einziger Trost. Laß sie sammt uns armen Sündern, die wir gleichfalls auf deine große Barmherzigkeit unsere Hoffnung setzen, zu der seligen Gesellschaft deiner Auserwählten gnädigst gelangen, auf daß wir alle mit einander einst jene Verheißungen ewig genießen mögen, auf welche wir durch den Tod, und durch die Auferstehung deines Sohnes Jesu Christi gestärket, fest glauben, und getrost hoffen, Amen.

Bey dem Pater noster.

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Gib uns heut unser tägliches Brot, und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Erlöse uns, o Herr! von allem vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln: und da die seligste Jungfrau und Gottesgebährerin Maria sammt den heiligen Petrus und Paulus und allen Heiligen für uns bitten, so gib uns den Frieden in unsern Tagen, damit uns durch den Beystand deiner Barmherzigkeit geholfen, und wir sowohl von der Sünde allzeit befreyet, als auch gegen alle Unruhe gesichert seyn mögen, durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bey dem Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hin-

nimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; gib uns den Frieden, Amen.

Bey der heiligen Communion.

Herr Jesu Christi! der du zu deinen lieben Aposteln gesprochen hast: Ich hinterlasse euch den Frieden, meinen Frieden schenke ich euch. Sieh nicht zurück auf meine Missethaten, sondern auf den Glauben deiner Kirche, deren Glied auch ich durch deine Gnade bin. Wende dein erbarmendes Auge auf mich herab, und mache mich theilhaftig jener Ruhe des Gemüthes, aus welcher ich schließen kann, daß ich den Frieden im Gott, mit der Welt, und mit mir selbst aufrecht halte. Ja mein Heiland! du bist derjenige, der nach dem Willen deines himmlischen Vaters diese Welt durch deinen Tod erlöset: ich bitte dich durch dein vergossenes Blut errette mich von meinen Ungerechtigkeiten, und allem Uebel. Laß dieses dein hei-

heiliges Leiden an mir nicht verloren werden, und schaffe in mir, daß ich deinen heiligen Gebothen allezeit nachhange, und von deiner Liebe niemahls getrennet werden. (Hernach erwecke der fromme Christ ein heiliges Verlangen in sich selbst den Leib und das Blut des Herrn zu genießen; nach welchem er also weiter bethen soll) der Genuß deines Leibs, Herr Jesu Christe! welchen ich nun geistlicher Weise zu empfangen in dem Troste des Glaubens mich erkühne, sey mir ja nicht zum Gericht und zu meiner Verdammniß, sondern nimm von mir durch deine Barmherzigkeit hinweg, was mich immer deiner unwürdig macht, auf daß ich mit dir durch dieses heilige Sakrament vereiniget mit dem heiligen Paulus sagen könne: ich lebe, aber schon nicht mehr ich, sondern Christus lebet in mir, Amen.

Nach der Communion.

Was soll ich dir geben für alles das Gute, o Herr! was du mir gethan hast? Ich will mein Herz in mir selbst ausschütten, und über meine und aller Welt Sünden will ich weinen. Dann will ich dich bitten, himmlischer Vater! daß du mich stär-

ken, meinen Verstand erleuchten, und meiner Seele Muth geben wollest; und ich werde von dem Morgen bis zu dem Abend, von Mittag bis zur Mitternacht allen Völkerschaften verkündigen, daß kein Gott sey, wie du unser Herr und Gott bist. Den Bergen will ich sagen: beuget eure Spitzen; und den Wellen des Meeres will ich befehlen, daß sie, Er werde geheiliget, bis an die Gränzen der Welten hintragen, wenn Jehova, dein Nahme, o Gott ausgesprochen wird, Amen.

Bey der letzten Kollekte.

Mein Herr und Heiland! nachdem es dir gefallen, uns Menschen in diesem heiligen Opfer der Messe das Gedächtniß deines Leidens und Sterbens zu hinterlassen; so bitte ich dich, verleih mir und allen Christen diesen heiligen Geheimnissen allzeit mit wahrer Andacht so beyzuwohnen, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns immer empfinden mögen, der du in Ewigkeit lebest und regierest mit Gott dem Vater in der Einigkeit des heiligen Geistes, Amen.

Bey dem Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes steige über mich herab, und verbleibe mit mir allezeit, Amen.

Evangelium des heil. Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Nahme war Johannes. Derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Es war ein wahrhaftes Licht, welches einen jeglichen Menschen erleuchtet, der da kommt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die

Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, denen die glauben an seinen Nahmen; welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Nach der heiligen Messe.

Christe Jesu! ich danke dir, daß ich abermahl Gelegenheit durch deine Gnade erhalten habe, mich des großen Werkes deiner Erlösung zu erinnern. Habe ich mich dieser Gelegenheit vielleicht nicht so bedienet, wie ich sollte, so rechne es der menschlichen Schwachheit an; und erlaube auch mir im wahren Geiste der Demuth zu sagen: Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach — — Ich gehe nun aus dem Hause, welches du dir zur Anbethung gewidmet hast, und kehre zu den zeitlichen Geschäften, zu

meiner Arbeit wieder zurück, bey welcher ich zwar deiner nicht vergessen, aber allzu aufmerksam auf dich auch nicht immer seyn werde; ich verlange und wünsche es aber zu seyn. Lehre mich derohalben das Zeitliche also gebrauchen, damit ich das Ewige dadurch nicht verliere. Um dieses bitte ich dich, meinen Herrn und Heiland, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beichtandacht.

Jeder Christ, den ein hinlänglicher Unterricht in seiner Religion die Wichtigkeit dieses heiligen Sakramentes genugsam einsehen läßt, wird sich verpflichtet finden, dieses Gebeth sammt der darauf folgenden Gewissenserforschung einen Tag vor der heiligen Beicht zu verrichten.

O Gott! dein väterliches Erbarmen läßt mich einsehen, daß ich von jener kindlichen Liebe abgewichen bin, mit welcher ich, dein Geschöpf, dir meinem Schöpfer stets hätte zugethan seyn sollen. Ich sehe mich unter dem Haufen jener irrenden Schafe, von denen du sprichst, daß sie ihren guten Hirten verlassen haben. O! weit hab ich

nimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; gib uns den Frieden. Amen.

Vor der heiligen Communion.

Herr Jesu Christe! der du zu deinen [illegible] hast: Ich hin[illegible] meinen Frieden [illegible] zurück auf mei[illegible] den Glauben dei[illegible] ich durch deine [illegible] erbarmendes Auge [illegible] mich theilhaftig [illegible] aus welcher ich [illegible] den Frieden im [illegible] und mit mir selbst [illegible] Heiland! du bist [illegible] Willen deines himm[illegible] durch deinen Tod [illegible] dein vergossenes [illegible] meinen Ungerechtig[illegible] Laß dieses dein

hei-

heiliges Leiden an mir nicht verloren werden, und schaffe in mir, daß ich deinen heiligen Gebothen allezeit nachhange, und von deiner Liebe niemahls getrennet werden. (Hernach erwecke der fromme Christ ein heiliges Verlangen in sich selbst den Leib und das Blut des Herrn zu genießen; nach welchem er also weiter bethen soll) der Genuß deines Leibs, Herr Jesu Christe! welchen ich nun geistlicher Weise zu empfangen in dem Troste des Glaubens mich erkühne, sey mir ja nicht zum Gericht und zu meiner Verdammniß, sondern nimm von mir durch deine Barmherzigkeit hinweg, was mich immer deiner unwürdig macht, auf daß ich mit dir durch dieses heilige Sakrament vereiniget mit dem heiligen Paulus sagen könne: ich lebe, aber schon nicht mehr ich, sondern Christus lebet in mir, Amen.

Nach der Communion.

Was soll ich dir geben für alles das Gute, o Herr! was du mir gethan hast? Ich will mein Herz in mir selbst ausschütten, und über meine und aller Welt Sünden will ich weinen. Dann will ich dich bitten, himmlischer Vater! daß du mich stär-

mich von dir entfernet! und fast hätte deine Stimme, mit welcher du die Deinigen von der Bahn der bösen Begierden, und von den Abwegen der verführerischen Welt zurückrufest, in mein Herz nicht mehr gedrungen. — — Mein Gott! ich will diese seligen Augenblicke, in welchen ich mich erkennen lerne, mir zu Nutzen machen. Ich will erwägen, wie vieler Liebe du würdig bist, und wie wenig ich dich geliebet habe. Diese einzige Betrachtung soll mir alle meine Handlungen ins Gedächtniß zurückrufen, welche dich meinen Gott zu ihrem Ziel nicht gehabt haben. Ich will sie scharf durchsuchen, und als Beleidigungen deiner Majestät an mir bestrafen. Erleuchte mich, mein Gott! und laß mich die Häßlichkeit meiner Sünden sehen; stelle sie mir alle so klar und deutlich vor, wie ich sie in der Stunde des Todes, und am Tage des Gerichts erkennen werde, damit mein Auge der Zeuge meiner büßenden Seele, Zähren zu deiner Versöhnung und meiner Beruhigung verweine, Amen.

Mit lebhafter Erinnerung, daß ein Gott sey, der auch die Gerechtigkeit richten wird, soll hier die Gewissenserforschung vorgenommen werden.

Psalmförmiges Gebeth.

Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu dir, o Gott! Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren aufmerksam seyn auf mein Flehen nach deiner Barmherzigkeit.

Wenn du, o Herr! auf die Missethaten acht haben willst, o Herr! wer wird bestehen.

Aber bey dir ist Versöhnung und überflüßige Erlösung.

Ich rühme mich nicht mit den Gottlosen, daß ich Böses im Angesichte deiner Majestät gethan habe.

Aber mit gedemüthigtem und gebeugtem Herzen will ich dir, o Gott! meine Sünden bekennen, nicht als wären sie dir, du allwissendes Wesen! unbekannt.

Sondern damit ich mein Herz beschäme, und mich selbst gedemüthiget sehe.

Ich habe meinen Missethaten nachgedacht, und sie mannigfaltig und schwer gefunden.

Ich bin dein Kind schon nicht mehr; und du solltest aufhören mein Vater zu seyn.

Aber sieh meine Zähren, die ich nur

darum weine, weil ich dich meinen Gott beleidiget habe.

Nicht leere Worte spreche ich zu dir: Nein! in der Sprache des Herzens will ich mit dir reden!

Ich will zernichtet, und aus dem Buche der Lebenden ausgethan werden, o Herr! wenn es mich nicht reuet, dich beleidiget zu haben.

O daß ich dich doch nicht mehr beleidigen möchte, du mein höchstes und bestes Gut!

Gib mir reine Kenntnisse o Gott! von den Dingen, die um mich sind.

Denn ich will aus allen erschaffenen Dingen in Zukunft dich loben und preisen.

Weil nur du der Herr bist, dem die heiligste Anbethung gebühret, Amen.

Vor der heiligen Beicht.

Christe Jesu! ich will gleich einem der zehen Aussätzigen, die du gereiniget hast, hingehen, und mich den Priestern, deinen Gewaltträgern, zeigen. Ich will eingedenk deiner Lehre: Bekennet eure Sünden einer dem andern, deinen Gesalbten meine Missethaten kund machen. Ich glaube, daß du

ihnen den heiligen Geist zugesandt, und damit die Macht ertheilet hast, mir die Sünden nachzulassen, oder zu behalten. Nur bitte ich dich, nimm von mir hin alle mich nun etwa zur Zerstreuung vermögends Gedanken. Gib meinem Herzen eine ungeheuchelte Empfindung und meinem Munde aufrichtiges Bekenntniß. Laß mich nicht zu meinem ewigen Verderben in dieser Beicht schamhaft seyn; sondern als einen unverstellten Büßer meine Sünden bekennen, und meine Gewissenszweifel vortragen. Erleuchte deinen Stellverweser, zu welchem ich nun hintreten werde, mit deiner Gnade, damit er an mir seine Amtspflicht zu meiner und seiner Beruhigung verrichten, mich belehren, und in die Wege der wahren Gottseligkeit einleiten möge, Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! himmlischer Vater! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig. Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf die Gerechtigkeit und Unschuld deines eingebohrnen Sohnes Jesu Christi, welcher sich zum Mittler zwischen dir und den Menschen in den Tod gegeben hat. O Herr! vor dessen Angesichte kein Lebendiger gerecht befunden wird, verschone

meiner, und laß das heiligste Leiden und Sterben deines ewigen Wortes, das für uns ist Fleisch geworden, an mir nicht verloren gehen; damit, gleichwie die Sünde in mir zum Tod geherrschet hat, also auch die Gnade durch die Gerechtigkeit in mir zum ewigen Leben herrschen möge, durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

Himmlischer Vater! höre an das Gebeth deines vielgeliebten Sohnes, welches er an dem Kreuze zu dir gebethet hat, da er sprach: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun. Durch dieses heilige Gebeth meines Herrn Jesu bitte ich dich, o gütigster Vater! daß du mir meine Sünden, mit welchen ich deine Majestät beleidiget habe, gnädig verzeihen wollest. Bedenke, o Herr! daß ich schwach bin, und daß der Sinn und der Gedanke des Menschen von Jugend auf zum Bösen geneigt sey. Darum o Gott! du Vater der Barmherzigkeit, vor dessen Angesichte auch die Himmel nicht rein sind, erbarme dich meiner, und laß mich würdig hingehen zu dem Sakrament deiner Versöhnung, Amen.

Anrufung
der allerseligsten Jungfrau Maria, und des heiligen Schutzengels.

Heilige Maria! du Mutter der Gnade! du Mutter der Barmherzigkeit! und nach Gott die einzige Hoffnung, und sichere Zuflucht der Sünder, bitte für mich armen Sünder, auf daß die Beicht, welche ich anjeßt zu verrichten gedenke, mich nicht sträflicher mache: sondern, daß ich durch deine Fürbitte Verzeihung meiner begangenen Missethaten, und die Gnade, künftig in Ewigkeit nicht mehr zu sündigen, erlangen möge.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist, du bist der Zeuge meiner unzählbaren Fälle, ich bitte dich, sey auch der Mithelfer meiner Bußfertigkeit; hilf mir, damit ich von meinen Sünden wieder aufstehe, und daß ich durch die Gnade dieses heiligsten Sakraments unterstützet, nicht wieder in dieselbe falle, Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Lob, Ehr, und Preis sey dir, o Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles

Trostes! für diese Gnade, die du mir jetzt erwiesen hast. Ich war krank, und du hast mich geheilet; ich starb durch die Sünde, deren Strafe der Tod ist, und du hast mich wieder zum Leben erwecket. O du mächtiger und gewaltiger Gott! du hältst deinen Bund, und schenkst deine Barmherzigkeit allen denen, die auf dich vertrauen, und ihre Hoffnung auf dich setzen. Ich habe in meiner Trübsal zu dir gerufen, und du hast mich gehöret. Ich danke dir derohalben, du unendliches Alles! daß du mit mir, deinem Geschöpfe, bisher nicht hast eingehen wollen, in das Gericht nach der Schärfe deiner Gerechtigkeit. Erbarmung sey über meine Seele, welche aus der Tiefe ihrer Demüthigung mit dem königlichen Propheten David ausruft: An dir allein, o Gott! habe ich gesündiget, und vor dir habe ich Böses gethan. Schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere in meiner Seele den Geist der Liebe und Wahrheit; denn ich will außer dir, o Gott! nichts mehr lieben, und nur dich allein wissen. Was ich bisher nicht gethan, will ich künftighin thun. Ich will wachsam und aufmerksam seyn, damit ich nichts begehe, was

den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen kann. Ich werde nicht allein alle meine Sünden, sondern auch die Ursachen, Gelegenheiten und Gefahren der Sünden, hauptsächlich aber derjenigen vermeiden, welche ich aus übler Gewohnheit, oder aus Bosheit, oder auch aus Gebrechlichkeit so oft, und so leicht begangen habe. O bester Vater! wie selig finde ich mich nach der Versöhnung mit dir. Ich habe sie von mir hinweggeworfen die schwere Last meiner Sünden, die ich, wenn du auch mich ewig hier in dieser Welt wolltest leben machen, ewig beweinen würde; nicht weil ich durch sie den Himmel verloren, sondern darum, daß ich dich, o ewiges unendliches Gut! beleidiget habe. Ich bin nun gereiniget, mein Gott, und auf dein Wort gegründet, glaube ich, daß mir meine Sünden erlassen seyn. Laß mich derohalben durch deine Barmherzigkeit zu der Zahl derjenigen gelangen, von welchen geschrieben steht: selig sind, die eines reinen Herzens sind; denn sie werden Gott anschauen, Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Antiph. Gedenke nicht, o Herr!

Psalm. 6.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme; züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach; heile mich, o Herr! denn meine Gebeine beben vor Schrecken.

Und meine Seele ist sehr verwirret; du aber, o Herr! wie lange?

Wende dich zu mir, o Herr! und rette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode denkt keiner an dich, und wer wird dich im Grabe preisen?

Ich bin vom Seufzen müde; mein Bett überschwemme ich alle Nacht, und benetze mein Lager mit Thränen.

Mein Auge ist vor deinem Grimme verdunkelt worden; ich bin unter allen meinen Feinden veraltet.

Weichet von mir alle, die ihr Ungerechtigkeit ausübet; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret; mein Gebeth hat der Herr aufgenommen.

Alle meine Feinde sollen zu Schanden werden, und heftig erschrecken; sie sollen zurückweichen, und plötzlich beschämet werden.

Psalm 31.

Selig sind, denen ihre Missethaten nachgelassen; und deren Sünden sind bedecket worden.

Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet; und in dessen Geiste kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine geschwächet worden, so daß ich den ganzen Tag heulte.

Denn, Tag und Nacht lag deine Hand schwer auf mir; ich habe mich aber in meinem Elende bekehret, da mich der Dorn stach.

Meine Sünde habe ich dir bekennet, und meine Ungerechtigkeit habe ich dir nicht verborgen; ich sprach: ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen, da hast du mir meine Sünden und Bosheit vergeben.

Darum wird ein jeder Heiliger zu ge-

legener Zeit zu dir bethen; und wenn auch schon große Wasserfluthen hereinbrechen, werden sie ihm doch keinen Schaden thun können.

Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgeben hat, du bist meine Freude; errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und dich in dem Wege, worauf du wandeln sellst, unterrichten, meine Augen will ich stets über dich halten.

Werdet nicht wie Pferde und Maulthiere, die keinen Verstand haben. Bezwing mit Maulkörben und Zäumen die Backen derer, die sich dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch und frohlocket in dem Herrn ihr Gerechten! jauchzet alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Psalm 37.

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme! und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile haben mich durchstochen; und du hast deine Hand hart über mich gehalten.

Es ist wegen deines Zornes nichts gesundes an meinem Leibe; und wegen meiner Sünden ist keine Ruhe in meinen Gebeinen.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gestiegen; sie haben mich wie eine schwere Last gedrücket.

Meine Wunden sind wegen meiner Thorheit faul und stinkend geworden.

Gebeugt wegen meiner Missethaten, wandle ich betrübt und traurig des Tages einher.

Denn meine Lenden sind ganz vertrocknet; und an meinem Fleische ist nichts gesundes.

Ich bin äußerst geplagt und gedemüthiget worden; und das laute Seufzen meines Herzens war dem Brüllen gleich.

Herr! du weißt alle meine Wünsche und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Stärke hat mich verlassen; und sogar das Licht meiner Augen ist dahin.

Meine Freunde, und meine Nächsten

sind wider mich aufgestanden; und die sonst nahe bey mir waren, stehen jetzt fern.

Und die nach meinem Leben trachteten brauchten Gewalt; die mir Böses zu thun dachten, redeten boshaft, und dachten den ganzen Tag auf Betrug.

Ich aber war wie der Taube, der nichts höret; und wie der Stumme, der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Weil ich auf dich traue, o Herr! du wirst mich anhören, Herr mein Gott!

Denn ich habe gesagt: möchten doch meine Feinde sich niemals über mich freuen; sie würden sich über mich erheben, wenn meine Füße wankten.

Gleichwohl bin ich zum Leiden bereit; und ich habe stets meinen Schmerzen vor meinen Augen.

Denn ich will meine Missethaten anzeigen; und an meine Sünde denken.

Meine Feinde aber leben, und sind über mich mächtig geworden; und die mich ohne Ursach hassen, haben sich vermehret.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach; weil ich dem Guten nachging.

Verlaß mich nicht mein Gott und Herr! weich nicht von mir.

Eile mir beyzustehen, o Herr und Gott meines Heils!

Psalm 50.

O Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit; und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche meine Missethat aus.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit; und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missethat; und meine Sünde ist mir immer im Gedächtnisse.

Dir allein habe ich gesündiget, und vor dir habe ich Böses gethan; auf daß du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, und den Sieg erhaltest, wenn du gerichtet wirst.

Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden; und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Sieh, du liebst die Wahrheit; das Heimliche und Verborgene deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Du wirst mich mit Hyssop besprengen, und ich werde gereiniget werden; du wirst mich waschen, und ich werde weißer als der Schnee werden.

Du wirst meinem Gehöre Freude und Ergötzlichkeit geben; und die gedemüthigten Gebeine werden frohlocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden ab; und tilge alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte; und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder deine heilsame Freude; und stärke mich mit einem vortrefflichen Geiste.

So werde ich die Gottlosen deine Wege lehren; und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott mein Heiland; alsdann wird meine Zunge deine Gerechtigkeit mit Freuden preisen.

Herr! eröffne meine Lippen; und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn wenn du Opfer verlanget hättest, so hätte ich dir ja geopfert; du hast aber keine Lust an Brandopfern.

Das Gott gefällige Opfer ist ein zerknirschter Geist; Gott! du wirst ein zerknirschtes und demüthiges Herz nicht verachten.

Herr handle nach deinem Wohlgefallen gnädig mit Sion; damit die Mauren Jerusalems erbauet werden.

Alsdann werden dir das Opfer der Gerechtigkeit, die Gaben und Brandopfer angenehm seyn; alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Psalm 101.

Herr! erhöre mein Gebeth; und laß mein Geschrey vor dich kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab; an was immer für einem Tage ich in Trübseligkeit bin, neige dein Ohr zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich alsobald.

Denn meine Tage sind wie der Rauch vergangen; und meine Gebeine sind wie ein dürres Holz ausgedorret.

Ich bin wie Gras abgemäht, und mein Herz ist verdorret; weil ich vergessen habe mein Brot zu genießen.

Von meinem vielen Seufzen kleben meine Gebeine an meinem Fleische.

Ich bin einem Pellikan in der Wüste gleich geworden; ich bin geworden wie eine Nachteule in einem zerfallenen Hause.

Ich habe gewachet; und bin wie ein einsamer Sperling auf dem Dache geworden.

Meine Feinde haben mich den ganzen Tag hindurch geschmähet; und die mich sonst priesen, haben sich wider mich verschworen.

Denn ich aß die Asche mit Brot, und mischte meinen Trank mit Zähren.

Denn nachdem du mich erhoben, hast du mich zu Boden geworfen.

Meine Tage sind wie ein Schatten dahin geeilet; und ich bin wie das Gras verdorret.

Du aber, o Herr! bleibst ewig; und dein Andenken bleibt von Geschlechte zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen, und dich über Sion erbarmen, denn es ist Zeit; ja die Zeit ist gekommen, daß du dich darüber erbarmest.

Denn deine Diener haben ein Wohlgefallen an ihren Steinen; und werden sich ihres Landes erbarmen.

Und die Heiden werden deinen Nahmen, o Herr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit fürchten.

Weil der Herr Sion aufgebauet; und in seiner Herrlichkeit gesehen werden wird.

Er hat das Gebeth der Demüthigen angesehen; und ihr Flehen nicht verachtet.

Dieß soll dem folgenden Geschlechte schriftlich hinterlassen werden; und das Volk, welches noch entstehen wird, wird den Herrn preisen.

Denn er hat von seinem hohen Heiligthume herabgesehen; der Herr hat vom Himmel auf die Erde herabgeschauet.

Um das Seufzen der Gefangenen zu hören; und die Kinder der Erschlagenen zu befreyen.

Damit sie den Nahmen des Herrn in Sion, und sein Lob zu Jerusalem verkündigen.

Wann die Völker, und die Könige der Erde zusammen kommen dem Herrn zu dienen.

Er hat ihm, als er noch bey Kräften

war, geantwortet: Verkündige mir die kleine Anzahl meiner Tage.

Nimm mich nicht in der Mitte meiner Tage dahin; deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange, o Herr! hast du die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibst und sie werden wie ein Kind veralten.

Du wirst sie wie eine Decke verändern; und sie werden verändert werden.

Du bleibst eben derselbige; und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Diener werden bey dir wohnen; und ihr Geschlecht wird ewig dauren.

Psalm 129.

Ich rufe aus der Tiefe zu dir, o Herr! Herr erhöre meine Stimme.

Laß deine Ohren aufmerksam seyn auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, o Herr! auf die Missethaten acht haben willst; wer, o Herr! wird bestehen?

Du lässest dich aber versöhnen; und wegen deines Gesetzes habe ich auf dich vertrauet.

Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen; meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und bey ihm ist reichliche Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen.

Psalm 142.

Herr! erhöre mein Gebeth; vernimm mein Gebeth mit deinen Ohren nach deiner Treue; erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Und geh nicht ins Gericht mit deinem Diener; denn vor dir wird kein Lebender gerechtfertiget werden.

Der Feind hat mich verfolget; er hat mein Leben bis zur Erde niedergedrücket; er hat mich wie die längst Verstorbenen in die Finsterniß gesetzet.

Mein Geist ist in mir geängstiget; und mein Herz ist mir betrübt worden.

Ich habe an die vorigen Zeiten gedacht; ich habe alle deine Werke betrachtet; ich habe die Werke deiner Hände bey mir erwogen.

Ich habe meine Hände zu dir ausgestrecket; meine Seele ist vor dir wie ein wasserloses Erdreich.

Erhöre mich eilends, o Herr! mein Geist ist entkräftet worden.

Wende dein Angesicht nicht von mir ab, sonst werde ich denen, die in die Grube hinabfahren, gleich werden.

Laß mich Morgens früh von deiner Barmherzigkeit hören, denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, auf welchem ich wandeln soll; denn zu dir erhebt sich meine Seele.

Herr! rette mich von meinen Feinden; ich habe zu dir meine Zuflucht genommen; lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen. Herr! du wirst mich nach deiner Gerechtigkeit und um deines Nahmens willen beym Leben erhalten.

Du wirst meine Seele aus der Trüb-

sal führen; und wirst durch deine Barmherzigkeit meine Feinde vertilgen. Denn ich bin dein Knecht.

Vorbereitung
zur heiligen Communion.

Höre meine Seele! Gott schuf den ersten Menschen, und er schuf ihn zu einer dauerhaften Glückseligkeit. — Der Mensch wird seinem Gotte ungehorsam, und der Tod die Strafe der Sünde, mit allen andern Uebeln kömmt in die Welt. — — Er, der Mensch, der nach seiner Bestimmung in dem Reiche der Himmel mit seiner Nachkommenschaft die Wohnplätze der seligen Geister hätte beziehen sollen, er fällt in einem Augenblicke aus der Gnade Gottes, und geräth in die Dienstbarkeit des Satans. O welch ein schrecklicher Fall war nicht dieser! fast so entsetzlich, als der Ruin der Engel. Auch dich, meine Seele hat der Sturz des allgemeinen Stammvaters getroffen, und das ganze Menschengeschlecht ist mit Adam gefallen. — — Undankbares Geschöpf! die Allmacht hat dich aus dem Nichts gezogen, und du empörest dich

gegen dieselbe? du bist ungehorsam? du willst Gott gleich seyn? o was für ein abscheuliches Vergehen des Menschen! — — Aber der neidische Feind der ersten menschlichen Glückseligkeit bereitete dir diesen Fall; und war Adam gleich ein vollkommenes Geschöpf, so war er doch ein Mensch, und konnte fehlen. Und eben dieses war die Ursach, warum Gott dem ewigen Untergange des menschlichen Geschlechts vorbeugen wollte. Das Wort des ewigen Vaters wirft sich selbst zum Mittler auf; er will der unendlichen Beleidigung eine unendliche Genugthuung entgegen setzen, und der Glaube an seine Ankunft machte die Menschen selig.

Endlich kam die Fülle der Zeit. Gottes Sohn verläßt den Himmel, wird Mensch, und fängt mit der Menschwerdung auch sein Leiden an. — — Wie? meine Seele! kannst du dieses bedenken, und dich noch länger enthalten dich zu den Füßen deines Heilands zu werfen, da die zärtlichsten Thränen der Liebe und der Dankbarkeit zu weinen? — Der dort im Stalle, in Elend und Armuth gehüllet, in einer frostigen Krippe zittert, der ist dein Gott. — —

Dein Gott ist es, der drey und dreyßig Jahre hindurch in Mühe und Arbeit, in Kummer und Noth, in Verfolgungen und heimlichen Nachstellungen deines Heils wegen zugebracht hat. Dein Gott ist es, welcher nach unzählichen Leiden das große Werk der Erlösung durch den schimpflichen Tod des Kreuzes vollbracht hat. — — O mein Gott, wie groß ist nicht deine Liebe für uns Menschen! — — Damit wir deines blutigen Opfers ein immerwährendes Gedächtniß haben möchten, hast du ein unblutiges Opfer eingesetzt. — — In dem letzten Abendmahle, nachdem du deine lieben Apostel zur Standhaftigkeit im Glauben aufgemuntert, nachdem du ihnen vorhergesagt, was sie alles einstens für den Nahmen Jesu würden zu leiden haben, da nahmst du das Brot in deine heilige Hände, erhubst deine Augen zu deinem himmlischen Vater, segnetest es, und brachst es mit den Worten: Nehmet hin und esset, dieß ist mein Leib, der für euch wird gegeben werden. Und nachdem du mit dem Kelche ein gleiches gethan, sprachst du weiter: dieß thut zu meiner Gedächtniß: denn so oft ihr dieses Brot essen, und diesen

Kelch trinken werdet, werdet ihr den Tod des Herrn verkündigen. O ihr seligen Augenblicke! — — Augenblicke, die vielleicht die letzten meines Lebens sind. — — Ihr machet mich empfinden, wie sehr Gott den Menschen geliebt habe. Ich liebe dich wieder, ja! ich liebe dich, du unendliches Alles! meine Liebe soll thätig seyn. Ich will deinen Leib essen, und dein Blut trinken. Ich will deinen Tod verkündigen, o mein Heiland! nicht den Tod, nicht das Gericht werde ich mir essen und trinken, denn ich will dich würdig empfangen. Ich will bey diesem Gastmahle in meinem hochzeitlichen Kleide, in dem Kleide der Unschuld erscheinen. Jedoch, da der Mensch nicht weiß, ob er der Liebe, oder des Hasses würdig sey, wie mag ich so zuversichtlich sprechen? wie, wenn ich nicht rein genug wäre? o so will ich abermahl mit dem evangelischen Aussätzigen in tiefster Demuth ausrufen: Herr! so du willst, kannst du mich reinigen; und ich hoffe, du wirst deine heilende Hand ausstrecken, und auch mir sagen: Ich will, sey rein.

Uebung des Glaubens.

O mein Herr und Gott! ich dein Geschöpf werfe mich vor dem Throne deiner unendlichen Majestät hin, und bekenne mit festem Glauben, daß in diesem heiligen Sakramente, welches dein eingebohrner Sohn, unser Heiland Jesus Christus, zum ewigen Denkmahl seines Leidens und Sterbens eingesetzt hat, unter der Gestalt des Brots der wahre Leib, und das Blut des Mensch gewordenen Sohns Gottes wesentlich und wahrhaftig gegenwärtig da sey; dieses sammt allen übrigen Glaubensartikeln glaube ich darum, weil du, mein Gott! der du die erste und ewige Wahrheit bist, alles dieses selbst geoffenbaret, und durch deine heilige Kirche, welche eine Säule und Grundfeste der Wahrheit ist, zu glauben befohlen hast. O Gott! vermehre in mir diesen Glauben, Amen.

Uebung der Hoffnung.

In dem Geiste der Demuth trete ich an den Tisch des Herrn durch ein heiliges Verlangen angeflammet, dich o großer Gott! zu empfangen. Ich bin zwar nicht würdig,

daß du eingehest unter mein Dach; jedoch auf deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit vertrauend, hoffe ich, daß du mir die Kraft und Wirkung dieses heiligen Geheimnisses zur Vergebung meiner Sünden, zur Vermehrung deiner Gnade, und zur Versicherung meiner Seligkeit werdest zukommen lassen. Und dieses hoffe ich von dir meinem Gotte zu erlangen, weil du es dem Menschen versprochen hast, der du unendlich getreu, und mächtig bist dein Versprechen zu erfüllen. Herr! stärke mich in dieser Hoffnung, Amen.

Uebung der Liebe.

Gütigster Jesus! ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen, aus meiner ganzen Seele, und aus allen meinen Kräften, weil du mein höchstes und bestes Gut, mein letztes Ziel und End, mein Gott und Alles bist. Ach! hätte ich dich doch immer geliebet! ich hasse, ich verabscheue die Sünde, die deinen göttlichen Augen unendlich mißfällt. Aus Liebe zu dir, o mein Heiland! und nicht der Höllenstrafe wegen, will ich in Zukunft das Böse meiden, und das Gute wirken. Ach schaffe in mir ein reines

Herz, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist, mit welchem ich deinem allerheiligsten Willen in allen vollkommen nachleben möge. Rotte alle unordentlichen Neigungen aus, und vertilge aus meinem Herzen alles, was mit dir in demselben nicht bestehen kann, damit ich mit gebührender Reinigkeit des Gewissens und wahrer Gegenliebe das Sakrament der Liebe empfangen möge, Amen.

Vor der heiligen Communion.

Mensch gewordener Sohn Gottes, Jesu Christe! du bist das Brot, welches vom Himmel kömmt, und der Welt das Leben gibt. Wer von diesem Brote ißt, der wird ewig leben. Komm also, mein Erlöser! komm, und gib mir das Brot der Engel, dein kostbares Fleisch und Blut, damit, gleich wie du lebest um des Vaters willen, also auch ich um deinentwillen leben, und du in mir, und ich in dir auf ewig verbleiben möge.

Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. Erhebe dich o Herr in deiner Macht, und komm; hilf mir durch

deine Rechte, und erhöre mich; Meine Seele hat Verlangen, und sehnet sich nach dem Tische des Herrn. Mein Herz und Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gotte; es hungert und dürstet meinen Geist nach dir, o Gott! wann soll ich kommen, und vor deinem Angesichte erscheinen?

Gleich wie der Hirsch nach frischem Wasser verlanget, so verlanget meine Seele nach dir, o Gott mein Heiland! denn du bist die Quelle des lebendigen Wassers. Ach! wie gut ist es mir, daß ich Gott anhange, und meine Zuversicht auf meinen Jesus setze. Was habe ich im Himmel, und was auf Erden begehrt, außer dir mein Erlöser! mein Fleisch und mein Herz verschmachtet fast; komm, ach! komm doch, du Mensch gewordener Gott! und erquicke meinen Geist durch die Mittheilung deines Fleisches und Bluts. Singe meine Seele: Hosanna! gebenedeyet sey der da kömmt im Nahmen des Herrn, Amen.

Nun trete der fromme Christ zum Tische des Herrn, und spreche dreymahl in wahrer Demuth mit dem Priester:

O Herr! ich bin nicht werth, daß du

unter mein Dach eingehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Nach der heiligen Communion.

O Gott! sey mir armen Sünder gnädig. — Der heiligste Leib meines Herrn Jesu Christi bewahre mich zum ewigen Leben, Amen.

O Gott! du hast Barmherzigkeit an mir gethan; denn ich sollte den Tod der Sünder sterben, weil ich Böses vor deinem Angesichte ausgeübet habe; du ließest mich aber meine Missethaten beweinen, und wolltest zum Zeichen deiner Versöhnung mein Herz dir zur Wohnung wählen. Verbleibe also bey mir, o Herr! denn der Abend meines Lebens ist nahe. Du weißt, wie kurz die Tage des Menschen sind, und was ist unser Leben ohne dich? unser Erwachen ist Kummer, der Mittag Bedürfniß, und der Abend Furcht. Aber die Menschen, mit welchen der Mensch gewordene Gott ist, leben selige Tage auf dieser Erde. Bey ihnen ist es immer Tag, allezeit helle, denn das Licht der ewigen Wahrheit wohnet in

ihnen. Gebenedeyet sey der Sohn des ewigen Vaters, der mich mit seiner Gegenwart begnadiget hat.

Ich habe ihn gefunden, den meine Seele liebet; und nimmermehr will ich ihn lassen. O wie frohlocket mein Herz in dir meinem lebendigen Gotte! meine Seele machet groß dich meinen Herrn, und mein Geist erfreuet sich in dir meinem Heilande. Ich lebe, aber nunmehr schon nicht mehr ich, sondern Jesus lebet in mir: und was ich noch im Fleische lebe, das lebe ich in dem Glauben an den Sohn Gottes, der mich so geliebet hat, daß er sich selbst für mich zum Tode hat hingegeben. Herr! laß deinen Tod an mir nicht verloren gehen, Amen.

Meine Seele lobe den Herrn, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Nahmen. Ich will den Herrn loben in meinem ganzen Leben, meinem Gotte will ich Lob singen, so lang ich seyn werde. Lobet den Herrn alle Geschlechter, lobet ihn alle Völker, denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestätiget, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit. Gebenedeyet sey Gott der Herr Israels; denn er hat sein Volk

heimgesucht und es erlöset. Was ist doch der Mensch, daß du seiner gedenkest; und des Menschen Sohn, daß du ihm heimsuchest? Du hast ein Gedächtniß deiner Wunder aufgerichtet, du gütiger und barmherziger Herr! du hast denen Speise gegeben, die dich fürchten. Meine Seele war hungerig, und wollte fast verschmachten; du aber erquickest sie mit dem Brote der Engel, und ihr Trank wird das Blut deines eingebohrnen Sohnes. Womit habe ich diese große Gnad verdienet, daß der Gott der Welt zu mir kömmt? fürwahr! der Herr hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig, und dessen Nahmen heilig ist. Meiner Nichtigkeit hat mein Gott die Herrlichkeit seiner Majestät widerfahren lassen. Wie werde ich nun sie wieder vergelten, die Wohlthaten, die mir der Herr so gnädig erwiesen hat? — Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Nahmen des Herrn anrufen; ich will dich unter den Völkern preisen, und unter den Heiden will ich dich loben, denn deine Barwherzigkeit ist groß, und gehet über die Himmel, und deine Wahrheit bis über die Wolken. Du hast die Stimme meines Flehens erhöret,

o Gott! du bist mein Helfer und Beschirmer, anf dich hat mein Herz gehoffet, und es ist mir geholfen worden. Es sey dir daher Dank, Lob und Preis gesagt, Herr Gott, himmlischer Vater! daß du mich dein Geschöpf, ohne Verdiensten und allein aus der Gnade deines Erbarmens zu dem Genusse deines heiligen Sakraments des Fleisches und Blutes deines eingebohrnen Sohnes hast wollen gelangen lassen. Schaffe, daß der Genuß dieses großen Sakraments mir nicht zum Schaden und zum Gerichte gereiche, sondern daß er mir sey eine Versicherung des ewigen Erbtheils in Christo Jesu: daß er mir sey eine Bewaffnung des Glaubens und ein Schild des guten Willens, eine Vermehrung der Liebe, der Geduld, der Demuth, und aller anderen christlichen Tugenden; daß er mir sey ein starker Schutz wider alle Nachstellungen meiner Feinde, und eine vollkommene Ausrottung aller bösen Neigungen, bis daß es dir gefallen wird meine Pilgerschaft zu endigen, und mich aus dem Reiche dieser Sterblichkeit in das ewige selige Vaterland einzuführen, wo du mit deinem eingebohrnen Sohne und dem heiligen Geiste lebest

und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andacht

zu der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes.

O Maria! du gebenedeyte unter den Weibern! der Herr hat deine Demuth angesehen, und dich zur Mutter Jesu gewählt. Mein Glaube lehret mich die Gemeinschaft der Heiligen. Derohalben bethe ich zu dir, daß du Gott meinen Heiland, deinen Sohn für mich bitten wollest, damit er mich den Weg der wahren Tugend erkennen, den Willen seines himmlischen Vaters erfüllen, und zur Erbauung der christlichen Gemeinde fromm und gottselig leben lehre. Deine Vorbitt ist vielvermögend; denn der Herr hat große Dinge an dir gethan, der da mächtig ist. Sieh herab auf mein Gebeth, nimm es als ein Opfer meiner Andacht auf, und ersetze durch deine Heiligkeit, was ihm noch zur Vollkommenheit mangelt. Trage es deinem Sohne, dem Worte des ewigen Vaters, welches in dir Fleisch geworden, vor, und zeige, daß du Mutter seyest, der

ich bis in den Tod dein Knecht zu seyn versprechе, Amen.

Das Leiden und Sterben meines Erlösers ist viel zu tief in mein Herz gegraben, als daß ich mich desselben, und besonders seiner letzten Worte am Kreuz nicht erinnern sollte. An dem schimpflichen Holze des Kreuzes hangend, wendete er sein heiliges Haupt zu dir, und empfahl deiner mütterlichen Sorgfalt Johannem seinen lieben Jünger, und in ihm uns alle, da er sprach: Weib! sieh deinen Sohn; und zu Johannes: sieh deine Mutter. Ich stelle mich im Geiste unter das Kreuz meines Heilandes, wenn mich Elend, Kummer und Noth, oder was immer für andere Mühseligkeit überfallen, und klage über meinen Zustand, und flehe um Hülfe. O beste Mutter! mächtige Trösterin aller Betrübten! erinnere dich damahls jener für mich so trostvollen Worte deines sterbenden Sohnes: Weib! sieh deinen Sohn. Sieh auf mich, der ich von meinen Leidenschaften öfters bestritten, von den Nachstellungen des allgemeinen Seelenfeindes geplaget, und von der verführerischen Welt versuchet, leicht kann zum Bösen verleitet werden.

Sieh auf mich, und laß mich deinen Schutz genießen; sey Mutter über mich, leite, führe und beherrsche mich. Ich habe zwar meinen Verstand dem Glauben schon unterworfen: aber nimm meinen Glauben und Verstand hin, und verwalte beyde zur Ehre Gottes und meinem Seelenheile. Ich will, von nun an will ich schon nichts anders, als was du willst, daß ich wollen soll. Mein Gedächtniß sey gänzlich nach deinem Wohlgefallen, und nur das soll es behalten, was du verlangest, daß es niemahl vergesse. O beste Mutter! laß dir dieses Gebeth gefallen, es ist das Gebeth eines demüthigen Herzens, welches sich deiner Milde und Huld auf das feyerlichste widmet, Amen.

Tagzeiten
von
der unbefleckten Empfängniß Maria.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen
Mariam, die so gnadenreich;
Ihr Ehre zu erweisen.
℣. O reine Jungfrau steh mir bey,
℟. Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Und Gott dem heil'gen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Königin der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden!
Vor allen Menschen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden,
Mit aller Gnade bist erfüllt,
Und scheinest uns von ferne,

Ganz hell und schön, ganz süß und mild,
Und prächtig wie die Sterne.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu hohen — hohen Ehren —
Den großen Schöpfer dieser Welt,
Den solltest du gebähren.
Von jener Sünde bist befreyt,
Die Adam hat begangen,
Und heilig, und gebenedeyt
Im Mutterleib empfangen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,

℟. Und hat gemacht, daß sie in seinem Tabernakel wohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn,

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O allerseligste Jungfrau Maria! du Königin des Himmels, du Mutter unsers Herrn Jesu Christi, und Herrscherinn der Welt, die du Niemanden verlassest und Niemanden verstossest, sieh mich, o Frau! mit gütigen und barmherzigen Augen an, und erwirb mir bey deinem geliebten Sohne, den du als

Jungfrau gebohren hast, Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzt mit zärtlichen Eifer verehre, im zukünftigen Leben die Vergeltung der ewigen Seligkeit erlangen möge von unserm Herrn Jesu Christo, deinem Sohne, welcher mit dem Vater, und dem heiligen Geiste, lebt und regieret als Gott in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt uns Gott benedeyen.

℟. Gott sey Dank.

Und die Seelen der Gläubigen sollen durch Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen, Amen.

Zur Prim.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,

℟. Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

O weise Jungfrau, sey gegrüßt!
Du Haus, das Gott gebühret,
Durch siebenfaches Saul'ngerüst,
Und einem Tisch gezieret!

An dir hat alles Gift der Welt
Die böse Kraft verloren:
Eh Anna dich geboren.
Du Mutter aller Sterblichen!
Du Pforte zu dem Leben!
Du Stern des Jakobs, den zu sehn,
Die Engel dienstbar streben!
Du fürchterliches Kriegesheer,
Vor dem der Feind mußt weichen!
Begleite uns durch dieses Meer,
Daß wir den Bord erreichen.

℣. Er hat sie durch den heiligen Geist erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth und Vers wie Seite 67.

Zu der Terz.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,

℟. Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, Thron Salomons!
Du schöner Regenbogen!
Bethautes Feld des Gedeons,
Du Busch mit Feuer bezogen!
Du Bundesarch von Gottes Hand,
Du Zweig, der nicht verdorrte,
Du Honigseim, den Samson fand,
Verschloßne Gottes Pforte!
Durch Eva ist die Sünde zwar
Auf ihr Geschlecht gekommen;
Doch du allein bist sonderbar
Von Erbschuld ausgenommen.
Denn billig wars, daß Gott dein Sohn,
Der dich zur Mutter wollte,
Dich auch im Mutterleibe schon
Ganz rein erhalten sollte.

℣. Ich wohne in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in einer Wolkensaule.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth und Vers wie Seite 97.

Zu der Sext.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,
℟. Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

Du Tempel der Dreyeinigkeit!
Als Mutter unbeflecket.
Du Sitz der edlen Reinigkeit,
Die Engeln Freud erwecket!
Betrübter Seelen Trost und Huld!
Du Garten voller Wonne!
Du fester Palmbaum der Geduld!
Du unbewölkte Sonne!
Du Stadt des Höchsten! Himmelsthor,
Das gegen Aufgang blicket.
Du gehst weit allen Menschen vor,
Weil Heiligkeit dich schmücket.
Du Gott geweihte Priesterinn!
Du Erdreich voll mit Segen!
Blick auf uns arme Sünder hin;
Bring Gnade uns zuwegen.

℣. Gleichwie die Lilie unter den Dörnern blüht,
℟. So blüht meine Freundinn unter Adams Töchtern.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebäh-
rerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Ver-
heissungen Christi.
Gebeth und Vers wie Seite 67.

Zu der Non.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,
℟. Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

O sey gegrüßt du Freyungsstadt!
Du Thurm den Feind zu schrecken,
Den David stark befestigt hat,
Den blanke Waffen decken.
Da du zu Gottes Mutterschaft
Das Jawort hast gegeben,
Verlohr der Höllendrach die Kraft;
Und uns gabst du das Leben.
Beherzte Judith! starkes Weib!
Du hast den Feind geschlagen.
Abisay pflegte Davids Leib;
Und du hast Gott getragen.
Den, der Egypten Brot erhält,
Hat Rachel zwar gebohren;

Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.

℣. Du bist ganz schön meine Freundinn.

℟. Und du hast die Erbmackel nie an dir gehabt.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth und Vers wie Seite 67.

Zur Vesper.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,

℟. Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

Die Sonne ist, o Wunderuhr!
An dir zurückgegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schooß empfangen.
Der Mensch, der bis zur Hölle sank,
Ist jeßt dem Engelorden
An Würde — dir sey ewig Dank! —
Beynahe gleich geworden.

Maria wie die Sonn' aufgeht,
  Bist du uns aufgegangen;
Und wie die schöne Morgenröth',
  So rein warst du empfangen.
Du Mond, auf den der Wandrer sieht
  Nach Sonnenuntergange!
Du Lilie, die bey Dörnern blüht!
  Zertritt den Kopf der Schlange.

℣. Ich habe am Himmel ein unverlöschliches Licht aufgehen lassen.

℟. Und habe mich über die ganze Erde wie ein Nebel verbreitet.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth und Vers wie Seite 67.

Zum Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
  Erhalt von deinem Sohne,
Daß mich sein Zorn nicht übereilt,
  Daß er mich Armen schone.

℣. O reine Jungfrau steh mir bey,

℟. Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott Vater, u. s. w.

Lobgesang.

O Mutter die als Jungfrau glänzt!
Der Frauen schönste Blüthe!
Mit Sternen ist dein Haupt bekränzt,
Du Königinn der Güte!
Mehr als die Engel unbefleckt,
Dem König an der Seite,
Erscheinst du herrlich und bedeckt
Mit einem goldnen Kleide.
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Worauf die Sünder hoffen!
Dein Bord steht denen allezeit
Die Schiffbruch litten, offen.
Du Stern, der auf dem Meere scheint!
Erwünschtes Heil der Kranken!
Gib, daß wir einst mit Gott vereint,
Dir in dem Himmel danken.

℣. Maria! dein Nahme ist angenehm,
Wie ein wohlriechendes Oehl.

℟. Und deine Diener lieben dich über alles.

℣. Bitt für uns o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth und Vers wie Seite 67.

Aufopferung.

Dir Jesus! weih ich mein Gebeth
Zu deiner Mutter Ehre.
Gib gnädig, was sie von dir fleht,
Was ich durch sie begehre.
Ihr Beyspiel lehre mich, mein Gott!
Recht christlich fromm zu leben.
So zag ich nicht, wenns kömmt zum Tod,
Wenns kömmt — zum Geistaufgeben.
Amen.

Antiphon. Dieß ist der Stab ohne Ast, und die Ruthe an welcher kein Knoten der Erbsünde, keine Rinde der wirklichen Sünde klebt.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel.

℟. Bitt für uns heilige Jungfrau! bey dem Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast; wir bitten dich, daß du, wie du durch den Tod eben desselben Sohnes, sie von aller

Mackel frey erhalten hast, so auch uns die Gnade geben wollest, durch ihre Fürbitte gereiniget zu dir zu gelangen; durch eben denselben Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebet regieret in Ewigkeit, Amen.

Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser!
Christi erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christi höre uns!
Christi erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,

} Bitt für uns!

Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,

} Bitt für uns.

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christi höre uns!
Christi erhöre uns!

Vater unser. Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nö-

then, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnad in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels, Christi deines Sohns Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde. Der du lebest regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth

des Unterthans für seinen Monarchen.

O Gott, der du die Völker der Welt auf das nachdrücklichste gestrafet hast, wenn du ihnen böse Könige gegeben; wir bitten dich, laß uns deinem Volke den besten Monarchen unseren Landesvater, unseren Kaiser N. N. noch lange das Zeugniß deiner über uns verbreiteten Gnade seyn. Halte, o Herr! die Rechte über deinen Gesalbten immer segnend ausgestreckt, beschirme ihn durch den Arm deiner Stärke, welcher den Himmeln gebiethet, und die Welten zittern macht. Sey du allein seine Hoffnung, o

Gott! und du sey seine Zuflucht, unendliches Alles! in diesen seinen Tagen der anwachsende Jahre mache, o Gütigster! daß er dieselben in deiner Gnade gegründet, ohne Beschwerniß des Alters, bis zur seligen Fülle der Zeit zum Trost seiner Seele und in aller zeitlichen Wohlfahrt hinbringe. Gib ihm, Herr des Lebens und des Todes! die Gesundheit des Leibes, und die wahre Fröhlichkeit des Geistes. Thaue forthin Weisheit in seine Seele herab, damit das Licht, durch welches die Könige herrschen, und die Fürsten den Unterthanen das Recht sprechen, in ihm niemahls erlösche. Segne ihn, o Gott des Heils! mit allem jenem Segen, mit welchem du die Väter Abraham, Isaak und Jakob gesegnet hast. Heiße deine heilige Engel, welche du diesen theuersten Monarchen zu beschützen anbefohlen hast, vor ihm hertreten, und die Steine des Anstosses, die Uebel der Welt, aus seinen Wegen räumen, damit er den Lauf, welchen du ihm, o weisester Vater! nach deinen unerforschlichen Rathschlüssen ausgezeichnet hast, deinen heiligen Absichten gemäß, einstens rühmlich vollende, und aus diesem Leben in den Besitz der seligen Ewigkeit glorreich

übergehen möge. Uns aber verleihe, o Herr! ein Herz, welches in zärtlichster Dankbarkeit gegen deinen Gewaltträger zerfließe, damit auch wir diesem besten Fürsten zum Theile abtragen, was du uns im Ganzen unersetzlich Gutes durch ihn erwiesen hast. Um dieses bitten wir dich durch deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth

um eine rechtschaffene christliche Lebensart.

Ich glaube an dich, mein Gott! stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf dich, versichere meine Hoffnung. Ich liebe dich, verdopple meine Liebe. Durch eben diese Liebe angetrieben, bereue ich vom Herzen, daß ich gesündiget, und dich mein höchstes und bestes Gut beleidiget habe; vermehre meine Reue, unterstütze meinen Vorsatz, damit ich von aller gefährlichen Gelegenheit abstehen, die bösen Gewohnheiten ablegen, und alles, was zur Sünde führet, standhaft vermeiden

möge. Ich bethe dich an als meinen Anfang, und verlange nach dir als meinem letzten Ziele. Ich danke dir als meinem stäten Gutthäter, und rufe dich an als meinen höchsten Beschützer. Würdige dich, mein Gott! durch deine Weisheit mich zu leiten, durch deine Gerechtigkeit in Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu beschützen. Ich entsage dem bösen Feinde und allen seinen Werken; der Welt und aller ihrer Hoffart, dem Fleische und allen seinen Lüsten. Ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Widerwärtigkeiten und Schmerzen. O möchte ich doch in der Zukunft immer an dich gedenken, jedes meiner Geschäfte in deinem heiligsten Nahmen zu unternehmen, und jeden Streich, dem mich meine Unvollkommenheit nothwendig aussetzet, mit der unerschütterlichen Zufriedenheit des wahren Christen ertragen. Verleihe mir, o Gott! deine Gnade, damit ich hinführo in meinem Gebethe aufmerksam, in der Pflege meines Körpers mäßig, in meinen Pflichten unermüdet, und in jedem guten Vorsatze beständig sey. Beson-

ders aber, o Gott! gib mir, daß ich meinen Nächsten wahrhaft und von Herzen liebe, seine Fehler großmüthig übersehe, bey seinen Leiden nicht fühllos sey, seine Ehre so heilig als sein Leben halte, und sie ja niemahls durch ein übereiltes Urtheil, oder durch niederträchtige Verleumdung, verletze. Schaffe ferner, himmlischer Vater! daß ich meinen Feinden aufrichtig verzeihe, und alle mir von selben angethanenen Beleidigungen gänzlich vergesse; daß ich in meinen Verrichtungen Treue und Fleiß, in den mir anvertrauten Geheimnissen Verschwiegenheit, gegen jeden mir Gleichen oder Untergebenen wahre Menschenliebe und Dienstfertigkeit, in allen meinen Handlungen Ehrerbiethigkeit, in meinen Worten Bescheidenheit, und in meinem übrigen Wandel Gerechtigkeit und Ordnung hervorleuchten lasse. Mache, daß meine Seele deine Gottheit immer anbethe, die Sünde hasse, und die Tugend liebe. Gib mir in Unternehmungen Weisheit, in Trübsalen Geduld, und im Glücke Mäßigung. Gib mir Kraft die unordentlichen Neigungen zu bezwingen, der Gnade zu folgen, und das Gesetz zu halten. Entdecke mir den wahren Werth des zeitlichen,

und die Seligkeit des ewigen Lebens. Mache, daß ich mir eines guten Gewissens bewußt, mich auf den Augenblick meiner Auflösung freue, und sodann durch die Verdienste unsers Heilands Jesu Christi in die ewige Seligkeit eingehen möge, Amen.

Vollkommene Ergebung

in den Willen Gottes, bey allen Fällen dieses Lebens.

Allmächtiger ewiger Gott! ich bethe dich an, lobe und verherrliche dich. Es geschehe mit mir, was da wolle, so will ich mich, deiner göttlichen Vorsehung eingedenk, gänzlich deinem heiligsten Willen ergeben, ganz auf dich vertrauen, dir leben und sterben. Sollte ich das mir schätzbare Gut, die Gesundheit, und den edlen Gebrauch eines oder mehrerer meiner Sinnen verlieren: Herr! dein Wille geschehe. Sollten meine Feinde übel und nachtheilig von mir reden; sollte ich ein unschuldiges Opfer der Verleumdung und Verfolgung boshafter Menschen werden; so will ich mich deines eingebohrnen Sohnes, meines sanftmüthigen

Erlösers, erinnern, welcher als der Unschuldigste unter allen Menschen, um uns zu erlösen, sich hat verspotten, verleumden, verfolgen, geißeln, und endlich gar an das Kreuz heften lassen. Nur bitte ich dich um die mir höchst nöthige Gnade: regiere und leite alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen; führe alle meine Handlungen zu jenem Ziele, das deine allwissende Vorsicht zu meinem Besten bestimmt hat, damit ich dich hier und dort in alle Ewigkeit lieben, loben, ehren und preisen möge. Dieß bitte ich dich durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Erhebung des Geistes

zu dem Schöpfer am Geburtstage.

Herr! was ist das Leben des Menschen, und was sind seine Jahre? Sie fließen dahin wie ein Bach, und rieseln hinweg wie eine Quelle, und ihrer wird nicht mehr gedacht. Die Hälfte meiner Wanderschaft ist

vielleicht vollendet, — — vielleicht bin ich näher beym Ziele, als es mir scheint. Herr! kröne mich, wenn ich meinen Lauf vollendet habe. Sprich zu der irdischen Hütte: Ruhe sanft in dem Schooße, aus dem du entsprungen bist. Aber meine Seele — meine Seele, o Herr! die rufe dahin, wo du bist. Schon oft hast du, o Herr! deine wohlthätige Sonne über mich aufgehen lassen, und viele Jahre her hab ich all des Guten genossen, das du über den Erdboden verbreitet hast. Aber wie hab ich dir gedient, mein Gott und Herr? ach! die verflossenen Jugendjahre, wie leichtsinnig und unbenützet flohen sie dahin! wie wenige Augenblicke der Ewigkeit würdig — wie viele verlorne Stunden! Herr! wenn du mich vor Gericht ziehen willst, so werden meine Gebeine zittern, und meine Lippen werden verstummen. Ich habe gesündiget; meine Bestimmung verkennt. Gefesselt von niedrigen Lüsten, vom Geräusche der Welt betäubt, von der verführerischen Stimme der Wollust gelocket, verlebte ich in sträflicher Sorglosigkeit so manche unwiederbringliche Tage. O Herr! du erschuffest mich zum Engel, und ich — ich erniedrigte mich zum

Bösewichte! doch du bist barmherzig, o Herr! schaffe in mir ein reines Herz, befreye meinen Verstand von Irrthümern, und von Verblendung meine Sinnen; mache, daß sich mein Geist auf den Flügel stiller Betrachtung öfters himmelan schwinge und mit neuer Kraft von oben gestärkt zur rechtschaffener Ausübung aller Pflichten meines Lebens zur Erde heruntersenke. Haben bisher fremde Flammen das Licht meiner Seele verdunkelt, so soll von nun an das Feuer der Liebe, der reinsten Liebe gegen dich allein, mein Herz entzünden, weil du über alles liebenswürdig bist. An dich, o Herr! will ich glauben, auf deine Güte hoffen, in tiefester Demuth will ich deine heiligsten Geheimnisse anbethen, mit allen Kräften will ich dir danken, so lange ich noch hier bin, und meine Lippen sollen dich preisen, bis sie der Tod schließt. Nur erbarme dich meiner, o Gott! und vergib mir die bisher begangenen Sünden. Die Verdienste meines Erlösers sollen das Opfer seyn, das ich dir bringe; von mir selbst hab ich ja nichts, vermag ich nichts. Soll ich noch länger in diese irdische Decke gehüllet, den Erdball bewohnen, den dein

starker Arm befestiget hat; so sey deine Gnade mächtig in meiner Schwäche, leite, regiere, heilige mich; gib, daß ich mein Leben ganz dir, meinem Nächsten, und dem Heile meiner Seele weihe; laß mich weder den Spott der Gottlosen: noch den Hohn der Hoffärtigen fürchten; entreiß mich den Stricken des Verführers: und sollt ich je am Rande des Verderbens stehen, o so rette mich nach deiner grundlosen Barmherzigkeit! mache, daß ich nicht nur von aussen mit dem Munde bekenne, sondern auch wirklich innerlich im Herzen empfinde, du seyest der Herr, und kein wahres Glück sey ausser dir; verleihe Stärke zu meinen Geschäften, erleuchte meinen Verstand, erhebe mein Herz, daß es begierig werde dir zu gefallen; gib mir Ruhe — Ruhe, die Begleiterinn ächter unverfälschter Tugend. Kann Betrübniß und Leiden mein Herz bessern, Herr! so gib mir auch einen Theil an Kummer und Schmerzen. Du wirst deinen Kinde keine Last auflegen, die es nicht ertragen kann. Gib mir nicht jenen falschen Reichthum, der die Seele erniedriget, und den bloße Sorge bewachet; laß mich vielmehr reich seyn

an guten Handlungen, und gib mir nur so viel, daß mein Herz nicht von Sorgen der Nahrung eingenommen, meiner wichtigern Bestimmung vergesse. Willst du mir irdische Schätze verleihen, Herr! so gib mir auch Verstand und Willen, sie wohl anzuwenden.

Die eitle Ehre sey nicht mein Wunsch, und der Beyfall der Weltkinder nicht meine Sorge. Aber, o Herr! laß mich nicht zu Schanden werden vor dem Volke! meine Ehre sey unbefleckt, und mein Nahme sey nicht der Spott der Verleumder. Wenn einst meine Gebeine versammelt bey der Asche meiner Väter ruhen, so laß mein Andenken einigen stillen redlichen Herzen werth seyn. Kein Fluch und keine Lästerunge beschwere mein Grab.

Gib mir den süssesten Trost des menschlichen Lebens — wahre Freude! — segne meine Familie, meine Verwandten und Freunde. Sie sind dein, und verehren deinen heiligen Nahmen. Segne unsern Landesfürsten und unser Vaterland. Segne uns, o Herr! so sind wir gesegnet. Laß meine Seele im Frieden fahren zu seiner Zeit. Laß mich bey meinem Ende getröstet durch dein Wort,

gestärket durch den Glauben, geheiliget durch deine Gnade aus der Welt scheiden.

Kein Bild des Schreckens erscheine vor meinen brechenden Augen; keine begangene Missethat ängstige meine Seele; kein irrdischer Wunsch halte sie zurück. Segne mich in meiner letzten Stunde! mein Ende sey wie das Ende der Gerechten.

Ewiges Lob, Preis und Ehr sey dir ewiger Vater! versöhnender Sohn des Ewigen, unser Erlöser, dein Nahme sey geheiliget! — göttlicher Geist, der du vom Vater und Sohne ausgehest, dir sey Lob und Preis in Ewigkeit, Amen.

Tägliche
Erinnerung des Todes.

Daß ich sterben werde, weiß ich gewiß: aber wann? wo? und wie? das ist mir durchaus unbewußt.

Ich bin aus Erde, und mein Leib wird in Staub und Erde verwandelt werden.

Der Seele nach bin ich unsterblich, werde nach abgelegtem Fleische eingehen in das Haus der Ewigkeit.

O unendliche Ewigkeit! o letzter Au-

genblick meines Lebens! von welchem abhänget die Ewigkeit.

Tägliches Gebeth
um einen glückseligen Tod.

Allmächtiger ewiger Gott! ich werfe mich nieder vor dem Throne deiner unendlichen Majestät, und bethe dich demüthig an.

Du allein bist mein Gott, und der Herr meines Lebens. Ich bin bereit länger zu leben: aber nicht anders, als daß ich mein Leben zu deiner Ehre und deinem heiligen Dienste anwende. Willst du, daß ich noch heut sterben soll, so bin ich bereit. Ich will sterben, damit ich deiner ansichtig werden, und mit dir ewig leben möge. Dein heiligster Wille, o Herr! geschehe von mir, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit.

Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz. Herr! was willst du, daß ich thun soll? Herr! was willst du, daß ich leiden soll? Herr! was willst du, daß mit mir geschehe? Ich bitte dich, o Herr! du wollest diese meine Ergebenheit in deinem Willen gnädig ansehen, und meinen

widerspenstigen Willen gänzlich zu dir ziehen.

Es reuet mich, und reuet mich aus ganzem Herzen, daß ich dich meinen Gott beleidiget habe: weil du unendlich gut, weil du unendlich heilig, weil du die Liebe selbst, nnd mein Gott bist.

Ich bitte dich, o Herr! es wolle die Macht deiner Liebe in meinem Gemüthe gänzlich vertilgen, was irdisch ist, auf daß ich aus Liebe deiner lebe, und auch aus Liebe deiner sterbe, der du aus Liebe meiner dich gewürdiget hast als Mensch zu leben, und zu sterben.

O Herr Jesu Christi! in Rücksicht jener Bitterkeit, die du für mich hast ausgestanden, besonders zu jener Stunde, da deine große Seele aus deinem gebenedeyten Leibe ist abgeschieden; erbarme dich meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und führe sie alsdann in das ewige Leben, Amen.

Heiliger Michael! mein heiliger Schutzengel! alle Heilige und Engel und Erzengel! und ihr meine seligen Schutzheiligen, heiliger Joseph! heilige Barbara! bittet für mich

in dem letzten Streit, auf daß ich in dem erschrecklichen Gerichte nicht zu Grunde gehe.

Besonders aber du, o Mutter Gottes und Jungfrau Maria, du wunderbare Mutter, du Trösterinn der Betrübten, und Königinn aller Heiligen! bitte für mich, auf daß mein Geist ohne Mackel und Strafe der Sünde verdiene, von den heiligen Engeln aufgenommen und in das himmlische Vaterland eingeführet zu werden, Amen.

Andere tägliche Gebether

einen glückseligen Tod zu erlangen.

Zu Jesu.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich durch jene Bitterkeit, welche du für mich hast ausgestanden in deiner Todesangst am Kreuze: erbarme dich meiner in der Stunde des Todes, und laß nicht verloren gehen meine arme Seele, die du durch dein kostbares Blut, und deinen Tod erlöset hast, Amen.

Zu Maria.

O heilige Maria! du Mutter der Barmherzigkeit, und nach Gott der allergroßte

Trost der Sterbenden! stehe mir bey in allen Anfechtungen und Betrübnissen, auf daß ich gottselig lebe; hilf mir mit deiner Fürbitte in meiner letzten Krankheit, und dem gefährlichen Todesstreit, auf daß ich glückselig sterbe, und also nach diesem Leben sammt dir und allen Auserwählten meinen Herrn und Gott inbrünstig lieben und loben möge in Ewigkeit, Amen.

Zu dem heiligen Joseph.

O glorreicher Patriarch, heiliger Joseph! du Nährvater unsers Erlösers, ich bitte dich aus ganzem Herzen: erbitte mir die Gnade, daß ich einstens sterben möge unter dem Schutze Jesu Christi, und also glückselig aufgebe meinen Geist in die Hände meines Schöpfers, Amen.

Zu der heiligen Barbara.

Heilige Barbara! ich bitte dich demüthig; du wollest mir die Gnade erlangen, nicht zu sterben, ohne daß ich die letzte Wegzehrung würdig empfangen habe, auf daß ich durch deine Hülfe in den Himmel auffahre, und

und Gott den Vater ewig loben und lieben möge; welcher dort lebet und regieret mit Gott dem Sohne, und dem heiligen Geiste in Ewigkeit, Amen.

Gebeth eines Kranken.

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! du hast gesagt, wer dich in der Zeit der Heimsuchung anrufen würde, den wolltest du erhören. Und auch dieß sind deine Worte: Ich will den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre, und lebe. Sieh, ich elender, und über mein Krankenbette ausgestreckter sündhafter Mensch, ich rufe nun zu dir hinauf, und will dich deiner Zusage erinnern, auf welche sich meine betrübte Seele allein verläßt. Ja Herr! all mein Verlangen ist dir bekannt, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. Mein Herz ist betrübt, und mein Muth hat mich verlassen; sie hat mich getroffen deine Hand, deine schwere Hand hat mich getroffen; aber ich küsse sie; denn sie ist die Hand, die mich erschaffen hat, sie ist die Hand Gottes, Herrn über Leben und Tod. O mein G[illegible] bin ich gleich nicht immer dein Kind ge[illegible]

Bayerische Staatsbibliothek München

sen, so habe ich dich doch meinen Vater, meinen Gott und Herrn nicht verläugnet. Gedenke an die Vergehungen meiner Jugend, und auf meine Fehler sieh nicht zurück; ich bereue sie, und nur auch sie quälen jetzt meine Seele. Streiche sie aus dem Schuldenbuche, o barmherziger Vater; und dann wird mein Geist die Schmerzen der Krankheit zu seinem Troste empfinden. Ich bethe nicht zu dir, o Gott! um die Gesundheit des Leibes, sondern um die Wiedererhaltung deiner Gnade, die ich durch die Sünde verloren habe. Denn wenn du mit mir bist, was kann mir fehlen? es ist mir lieb, daß du mich heimgesucht. Denn nun weiß ich gewiß, daß du mich noch nicht gänzlich verlassen hast; weil ein Vater das Kind, welches er liebt, züchtiget. Ja mein Vater! ich habe diese Züchtigung verdient; nur laß mich in keine Kleinmuth fallen; schenke mir die Geduld; damit ich nicht nur allein verdienstlich leiden, sondern auch jenen, welche meiner warten, zur christlichen Erbauung dienen möge. Um dieses bitte ich dich durch Jesum deinen Sohn, meinen Herrn, Amen.

Gebeth
in einer gefährlichen Krankheit.

Ich freue mich über das, was mir ist gesagt worden: Ich soll in das Haus des Herrn gehen. — — O mein Gott! wie der Hirsch verlanget nach dem Wasserbrunnen, so verlanget meine Seele zu dir. — — O mein Heiland! du bist mein Leben; und Sterben ist mein Gewinn. — — Meine Seele dürstet nach dem starken lebendigen Gott. O wann werde ich kommen, und vor deinem göttlichen Angesichte erscheinen? — — Ich wünsche aufgelöset zu werden, um bald bey dir meinem Jesu zu seyn. — — Ach mein Herr und mein Gott! wann werde ich in dein Haus eingehen, und dich in deinem heiligen Tempel von Angesicht zu Angesicht anbethen? Eines habe ich von dir, o Herr! begehret, und du wirst es mir gewähren, daß ich in deinem Hause zukünftig ewig wohne. — Wie lieblich sind deine Hütten, o Gott der Heerschaaren! meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. — — Ja mein Geist und mein Fleisch frohlocken über dich den

lebendigen Gott. Denn ein einziger Tag in deinen Vorhöfen ist besser, als tausend in dieser elenden Welt. — — Darum habe ich auch erwählt viel lieber der Geringste in deinem Hause zu seyn, als noch länger in den Hütten der Sünder zu wohnen. — — Herrliche Dinge sind von dir bekannt, du heilige Stadt Gottes! du sättigest deine Einwohner mit der reichlichen Fülle der seligsten Freude, und tränkest sie mit dem Bache himmlischer Seligkeiten, denn bey dir ist der Brunnen des Lebens, und in deinem Lichte sehen die Himmelsbürger Gottes Majestät. — — Ach welch ein heiliges Verlangen überfällt mich! — — Ach! wann werde ich in dir meinem Gotte entschlafen! — Nur da werde ich gesättiget werden, wann meinen Augen deine Herrlichkeit wird geoffenbaret werden. — — Auf! meine Seele! erwarte den Herrn, handle muthig, und dein Herz werde gestärket. — — Sie wird bald fallen die Decke des Fleisches von deinen Augen, und dein Lauf wird sich in kurzer Zeit endigen. — — O Gott! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Herr sey mir armen Sünder gnädig, Amen.

Verschiedene andere Gebethe.

Für die Verstorbenen.

Psalm. Seite 54.

Psalm. Seite 54.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von der Pforte der Hölle.
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie in Frieden ruhen.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen aller deiner Diener und Dienerinnen, die in deinem heiligen Nahmen entschlafen sind, Vergebung aller Sünden, damit sie deine Gnade, auf welche sie allezeit gehoffet haben, durch unsere Fürbitte erlangen mögen. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Verleihe ihnen, Herr! die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie in Frieden ruhen.
℟. Amen.

Herr Jesu Christe! der du die Auferstehung und das Leben bist, wer an dich glaubt, der wird, ob er gleich gestorben ist, noch leben: und jeder der da lebet, und an dich glaubet, der wird nicht sterben in Ewigkeit. Ich bethe zu dir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, welche du von dieser Welt abgerufen hast, und bitte dich, du wollest sie, weil sie an dich geglaubet, und auf dich gehoffet haben, von den Banden ihrer Sünden auflösen, und von den verdienten zeitlichen Strafen lossprechen, damit sie mit allen andern in dem Herrn entschlafenen Seelen leben, und in der Herrlichkeit der allgemeinen Auferstehung unter deinen Auserwählten auferwecket, dich in Ewigkeit loben und preisen mögen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Wider die Versuchung.

Barmherziger Gott! es hat deinen heiligen Rathschlüssen gefallen, den Menschen in diese Welt als in einen Kampfplatz zu setzen; und nur der soll deinem Willen zufolge am Ende des Streites gekrönet werden, welcher

überwinden wird. Ich bitte dich, gib meiner Seele Kraft und Stärke, damit sie ihren Feinden, der Welt, dem Fleische, und dem Satan nicht unterliege; und an dem Tage ihres Auszuges aus dieser Zeitlichkeit getröst sagen könne: Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, ich habe meinen Lauf vollendet, ich habe Treu und Glauben gehalten, dafür wird mir nun die Krone der Gerechtigkeit zu Theil werden. Amen.

Um ein demüthiges Herz.

O Gott! der du den Hoffärtigen widerstehst, und den Demüthigen deine Gnade ertheilest; flöße meiner Seele die Tugend der wahren Demuth ein, dessen ächtes Beyspiel mir dein eingebohrner Sohn mein Erlöser in seinem Leben und Tod gegeben hat, damit ich mir niemahls durch Hochmuth deine Ungnade zuziehe, sondern alles, was ich besitze, in tiefester Unterwerfung als ein Geschenk deiner väterlichen Liebe verehren möge, Amen.

Für Freunde und Wohlthäter.

Allmächtiger und barmherziger Gott! ich danke dir für die unzähligen Gnaden und Gutthaten, welche du deinen Dienern N. N. gnädig verliehen hast. Erhalte und vermehre über sie deine Barmherzigkeit, und beschirme sie mit dem Arme deiner Stärke. Du bist allein ihre Hoffnung und Zuflucht. Errette sie von allem Uebel, umgib sie mit dem Schilde deiner Wahrheit, und laß ihnen deine heiligen Engel beystehen. Gib ihnen Gesundheit und langes Leben. Stärke sie, damit sie die Nachstellungen ihrer Feinde überwinden. Gedenke, o Herr! der Gutthaten, welche sie mir und andern deines heiligen Nahmens wegen erwiesen haben. Vergelte sie ihnen in diesem und in dem andern Leben. Segne sie und die Ihrigen, und laß diejenigen nicht ewig zu Grunde gehen, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Verzeihe, o gütigster Jesu! verzeihe ihnen ihre Sünden, ersetze ihre vielleicht unvollkommene Reue mit den Verdiensten deines Lebens, Leidens und Todes; gib ihnen deine reichliche Gnade, jederzeit nach deinem Wohlgefallen zu leben. Endlich

verleihe ihnen einen seligen Tod, und eine selige Ewigkeit, in welcher sie mit deinen Auserwählten dich ewig lieben, loben und preisen mögen, Amen!

Für die Feinde.

Herr Jesu Christe! als Gott des Friedens und der Liebe wünschtest du deinen lieben Aposteln, und in ihnen uns allen den Frieden: der Frieden, sprachst du, sey mit euch, meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch. Sieh, dieser Friede ist gebrochen. Es haben sich Feinde wider mich aufgemacht, die hinter meinem Rücken Böses schmiedeten. Gib mir deine Gnade, damit ich fortfahre nach deinem Beyspiele für sie zu bethen; laß mich stark genug seyn ihre Anfälle auszuhalten, und verleih mir Stärke, das Böse, was sie mir anthun, mit Gutem zu vergelten. Ich bitte dich auch, mein Herr und Heiland! rechne ihnen das nicht zu, was sie an mir Böses verüben; erleuchte ihren Verstand, damit sie klärer sehen, und zur Einigkeit des Friedens zurückkehren mögen, Amen.

Vor den Geschäften.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen durch das Licht deines heiligen Geistes zu allem Guten leitest: erfülle mein Herz mit eben diesem Geiste, und verleihe, daß ich alles Gute zu deiner Ehre glücklich ausüben, und alles Böse zu meinem Heile beständig vermeiden möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Nach den Geschäften.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: deiner gütigsten Majestät sage ich Dank für die ertheilte Gnade, und bitte dich demüthig, daß du deinen Beystand mir niemahls entziehen, und von allem Irrthume mich stets befreyen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Zu dem heiligen Schutzengel.

O Engel Gottes! der du mein Beschützer bist, deinem Schutze empfehle ich mich, und alles das Meinige; dich bitte ich inständigst, du wollest mich, obgleich Undankba-

ren, und deinen Ermahnungen Widerstrebenden, niemahls verlassen, sondern mich leiten, wenn ich irre; lehren, wenn ich unwissend bin; trösten, wenn ich betrübt bin; mir helfen, wenn ich Gefahr leide; und mich aus den Widerwärtigkeiten dieses zeitlichen zu dem ewigen Leben führen. Amen.

Zur Erlangung der Ablässe.

Herr Jesu Christe, du wahres Licht der Welt, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, dnrch die heiligste Wunden, durch dein Leiden und den Tod am Kreuze, durch welchen du uns erlöset hast; vertreibe alle Finsternisse der Irrthümer. rotte alle ketzerischen Lehren aus, auf daß wir alle mit deinem Lichte erleuchtet, den wahren Glauben mit Herzen, Munde und Werken bekennen; erhalte und erhöhe deine heilige Kirche, die du gegründet, und zu derer Glieder du uns berufen hast; gib allen ihren Kindern die Gnade, in christlicher Liebe, und einem heiligen Lebenswandel bis ans Ende zu verharren; verleihe den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit, und mache, daß sie die ihnen über-

gebene Reiche und Völker ohne Unruhe, Kriege und Uneinigkeit regieren und beherrschen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sieben Vater unser und Ave Maria, auf vorgesetzte Meinung.

Gebeth,

welches man des Morgens, Mittags und Abends zum Andenken der Menschwerdung Christi spricht.

Der Engel des Herrn bracht Maria die Bothschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Gegrüßt seyst du Maria, u. s. w.

Und sie sprach: sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte.

Gegrüßt seyst du Maria, u. s. w.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet.

Gegrüßt seyst du Maria, u. s. w.

O Gott! verleihe mir die Gnade, deiner Menschwerdung, deines heiligsten

Lebens und Sterbens allezeit zu gedenken, damit ich dich zu lieben niemals vergesse, Amen.

Psalmbuch
nach den Bitten des Gebeths des Herrn eingerichtet.

Vater unser! der du bist in dem Himmel.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! zu dir erheben wir unsere Augen, dessen Wohnung in dem Himmel ist.

Vater der Waisen, und Richter der Wittwen! dir machen wir unsere Anliegen mit Vertrauen kund.

Denn du bist der mildeste, der liebreicheste Vater; und die Kinder, die dich anrufen, werden deines Erbarmens theilhaftig.

In dieser unserer Trübsal flehen wir zu dir; zu dir; der du unser Herr und Gott bist.

Aber warum verlassest du, o Herr! dein Volk? warum verschließest du deine Ohren vor dem Gebethe deiner Kinder?

Sieh! die Gewaltigen streiten wider uns; und sie eilen uns unseres Erbtheils zu berauben.

Sie sind von dem Wege der Wahrheit abgewichen; und den Bund des Friedens haben sie hinter sich geworfen.

Frech rühmen sie sich, daß sie dich zum Vater haben; denn sie haben in ihrer Hoffart den Weg der Lügen erwählet.

Du aber, o Gott! unser Vater! du wohnest in der Höhe; und kennest das Künftige in der Ferne.

Beschütze uns mit deiner Rechten von dem Himmel; und errette uns aus den Händen derjenigen, die uns Böses wollen.

Zur Zeit des Kriegs beschirme unsere Häupter, damit uns die Feinde nicht ergreifen; du bist unser Gott, der Herr der Heerschaaren Israel.

Wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet, so erbarme dich derer, die dich fürchten, o Herr! denn unsere Trübsal ist groß und mannigfaltig.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war am Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Errette uns deine Kinder,

℟. Du, unser Vater! die wir auf dich hoffen.

℣. Verleihe uns Großmuth und Tapferkeit,
℟. Und beschütze uns unter dem Schatten deiner Flügel.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Heiliger Vater! allmächtiger ewiger Gott! der du die himmlischen Dinge sowohl, als die irdischen leitest und regierest, höre das Gebeth deiner Kinder gnädig an, und schenke uns in diesen unsern Zeiten deinen heiligen Frieden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Geheiliget werde dein Nahme.

Heiliger Gott! heiliger starker Gott! heiliger unsterblicher Gott! erbarme dich unser.

Sieh, die Boshaften sind in deiner Erbschaft eingefallen; sie haben deine heilige Tempel entehret.

Sie haben ihr Haupt erhoben über dein geheiligtes Volk; über das Volk, welches deinen heiligen Nahmen preiset.

Deine Heiligthümer sind mit Füßen zertreten worden; und deine Gesalbte stehen betrübt an den Schwellen der Tempel entehrt.

Anstatt daß sie dich loben, und deinen

Nahmen hätten groß machen sollen; sind sie gekommen, dir, dem lebendigen Gott, in ihrem Zorne zu fluchen.

Sie und ihre ganze Versammlung sagten in ihren Herzen: wir wollen sie aufhören machen die Festtage Gottes auf Erden.

Aber wie lange noch, o Gott! werden diese Feinde so fluchen? und wann werden sie aufhören deinen Nahmen zu schelten?

Schlage sie in Feuer und Schwert zu Boden; uns aber erlöse von ihnen um der Ehre deines Nahmens willen.

Laß den Mund dieser, die dich benedeyen, nicht verschließen; und die Herrlichkeit deines Tempels und deiner Altäre nicht verdunkeln.

Sey eingedenk deines Volks, welches du dir auserwählet hast, und vom Anfange bis nun besitzest.

Räche das Blut deiner Heiligen, welches von deinen Feinden verschüttet, und mit ihren Füßen getreten wird.

Damit sie nicht spottweise sagen: „wo ist denn ihr Gott? Er komme ihnen zu helfen; aber sehet, ihre Hoffnung ist vereitelt worden."

Mache mit uns, o Herr! einen Bund

zum Guten, damit diejenigen, die uns hassen, zu Schanden werden, und sehen mögen, daß du uns getröstet und geholfen hast.

Wir aber wollen, so lang wir seyn werden, deinen heiligen Nahmen bekennen, und in deinem Lobe uns erfreuen.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Nicht uns, o Herr! nicht uns sey die Ehre.

℟. Sondern deinem heiligen Nahmen.

℣. Gedenke, o Herr! deines Bundes.

℟. Und dein Haus verbleibe in ihrer Herrlichkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Flehen laß zu dir kommen.

Sey du, o Gott! der Beschützer deiner Kirche, damit dein gläubiges Volk, von aller Entheiligung deines Dienstes sicher, dich in wahrer Demuth des Herzens anbethen, und deinen Nahmen zum Troste ihrer Seelen loben und preisen möge, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Zukomme uns dein Reich.

Wir loben dich einmüthig unsern Gott, und rufen die Größe deiner Macht an.

Denn die Könige der Erde sind aufgestanden, und haben sich zum Nachtheil unsers Fürsten untereinander verbunden.

Sie wollen ihn bekriegen deinen Gesalbten, den du uns auserwählet hast; und wider uns, die Kinder deines Reichs, wollen sie streiten.

Sie haben gesagt: lasset sie uns von der Erde vertilgen, und die Glorie ihres Reichs aus den Wurzeln ausrotten.

Aber, o Herr! du errettest uns durch unsern Fürsten; und daher werden uns unsere Feinde nichts anhaben können.

Vereitle ihre bösen Rathschläge, und die Entwürfe eines Volkes, welches nicht will, daß du über uns herrschen sollest.

Sey eingedenk, o Gott! deines Bündnisses, welches du mit uns errichtet hast.

Du hast uns, dein gläubiges Volk, auf den Felsen gebauet, und gesagt: es sollen weder die Pforten der Hölle wider ihn etwas vermögen.

Auf also o Herr! mache sie lächerlich,

unsere Feinde; und lasse sie beschämt werden, die sich wider dein Reich empören.

Bezwinge sie in einer eisenen Ruthe; und wie ein Töpfergeschirr zerbrich sie.

Aber das Reich deiner Kirche stehe aufrecht in Ewigkeit; und deine spitzige Pfeile sollen die Herzen der Feinde unseres Königs durchdringen.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. O Gott, gib deine Urtheile dem König.

℟. Und deine Gerechtigkeit dem Sohne des Königs.

℣. Regiere sie durch deine Gnade,

℟. Und erhebe sie bis zur Ewigkeit.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Bitten laß zu dir kommen.

Allmächtiger ewiger Gott! in dessen Hand die Macht aller Menschen, und die Rechte aller Königreiche sind, sich gnädigst auf unsern Monarchen N. N., auf unser Vaterland, und alle christliche Staaten, damit die Feinde des Glaubens, welche nur allein auf sich selbst vertrauen, durch die Rechte deiner Macht gedemüthiget werden.

Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

O Herr! deinem Willen ist unsere Seele unterworfen; und unser Wille liegt in dem deinigen.

Handle mit uns nach deiner Güte, denn was du thust, ist alles wohl gethan.

Ist dein Wille, daß wir dem Feinde unterliegen; so sind wir schon entschlossen, unsere Nacken seinem Schwerte darzubiethen.

Ist es dein Wille, daß Verwüstung unsere Wohnungen treffen, und Hunger und Noth unser Loos seyn soll, so geschehe dein Wille.

Willst du aber, o Herr! daß das feindliche Kriegsheer in die Hände deines gläubigen Volkes gerathe, so gib uns Mäßigung, und laß uns der angethanenen Beleidigungen vergessen.

Willst du unsere Hütten mit dem Ueberflusse der Früchte der Erde geben, so laß uns ihn als das Geschenk deiner Hände genießen.

Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, damit wir von der Hand unserer Feinde erlöset, dir unserm Gott ohne Furcht dienen mögen.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jeßt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Besuche, o Herr! dein Volk in deinem Wohlgefallen.

℟. Und wende von ihm ab die Ruthen deines Zorns.

℣. Dein Wille geschehe zu unserer Errettung.

℟. Und alle, die uns verfolgen, sollen zurückfliehen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Flehen laß zu dir kommen.

O Gott, dessen heiligsten Willen niemand widerstehen kann, strecke über uns den Scepter deiner Gnade aus, damit wir von den allgemeinen Landstrafen befreyet, in Ruhe und Zufriedenheit beherrschet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Gib uns heut unser tägliches Brot.

Der Herr beherrschet uns, und es wird uns nicht mangeln; an dem Orte der Weide hat er uns niedergesetzt.

Sehet, die Augen des Herrn sind über jene, die ihn fürchten, und auf seine Barmherzigkeit hoffen.

Hoffe auf ihn, meine Seele! in den Tagen der Trübsal; er wird dich doch von dem Tode erretten, und zur Zeit der Hungersnoth speisen.

Es sind zwar die Völkerschaften dieser Welt wider einander aufgebracht, und die Reichen neigen sich zu ihrem Verfalle; Verwüstung und Einöde herrschet in ihnen.

Denn die Feinde haben ihre Hand ausgestreckt nach den Schätzen deines Volks; o Herr! und ihre Städte haben sich zum Raub hingegeben.

Die Aecker schmachten vor dem Angesichte derer, die sie zusammengetreten haben; und die Erde trauert, denn ihre Früchte sind verwüstet worden.

Du aber, o Herr! laß uns dein Volk nicht herumirren wie die Heerden, die keine Weide finden.

Schaffe; daß, wenn die Kinder um Brot schreyen, dasselbe nicht mangle.

Wache auf zu unserer Beschützung, o Gott! und Pest, Krieg und Hunger sollen von unsern Grenzen fliehen.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt, und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. O Herr unser Gott!

℟. Gib denen Speise, die dich fürchten.

℣. Sey gnädig deinem Volke,

℟. Und strafe es nicht in deinem Zorne.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

O Gott! gib unserm demüthigen Gebethe einen heilsamen Erfolg, und wende von uns ab Krieg, Hunger und Pest, damit wir von den Sorgen des Zeitlichen entfernt, um so viel eifriger das Ewige suchen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Wir haben gesündiget mit unsern Vätern,

wir haben Böses gethan, und Ungerechtigkeit ausgeübet.

Derohalben sind so viele Uebel über uns gekommen, die unsere Häupter zur Erde drücken.

Aber wie lang wirst du über uns noch zörnen? wie lang wird noch dein Eifer wie das Feuer brennen?

Ach Herr! gedenke nicht unserer alten Missethaten; laß uns deine Barmherzigkeit zukommen, denn wir sind elend gemacht worden.

Weh uns! die wir von den Wegen der Gerechtigkeit abgewichen sind, und die Stege der Sünder wandeln.

Hilf uns, o Gott unsers Heils! und um der Ehre deines heiligen Nahmens willen errette uns.

Damit nicht die Boshaften sagen: „das Volk Israel hat der Irrthum ergriffen, es ist keine Heiligkeit, und keine Wahrheit mehr in ihrer Kirche."

Herr Gott der Mächte bekehre uns; und lösche aus unsere Missethaten.

Wasche uns von unserer Ungerechtigkeit; und nimm dein gedemüthigtes Volk wieder zu Gnaden an.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Herr! sey gnädig uns Sündern,
℟. Damit die Feinde nicht sagen: wer ist ihr Gott?
℣. O Herr! wenn du der Sünden gedenken willst,
℟. Herr! wer wird bestehen?
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Flehen laß zu dir kommen.

Beschütze, o Herr, dein Volk, und reinige es von allen Sünden; denn, wenn in uns keine Missethaten herrschen werden, wird uns auch keine Widerwärtigkeit schaden können. Dieß bitten wir dich unsern Gott, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mache dich auf, o Herr! und streite für mich; denn meine Feinde werden zu mächtig.

O Herr! ich bin dein Knecht, und

ein Sohn deiner Magd. Herr! eile mir zu helfen.

Zerstreue die Schaar, die mich verfolget; und mache fliehen vor deinem Angesicht, die mich hassen.

Wahrhaftig du hast uns in deinem Zorne heimgesucht; und wir fühlen deine Rechte, die uns getroffen hat.

Hier drohet das feindliche Schwert unsere Staaten; und dort kömmt Tod und Verwüstung mit großen Schritten auf uns zu.

Soll unser Leben ein steter Kampf und Streit wider die Versuchungen seyn; so gib uns Stärke und Muth, o Herr!

Damit die Feinde nicht sagen können: „wir haben sie geschlagen, die Kämpfer des Kriegsheeres Gottes."

Gedenke, o Herr! daß wir dein Volk sind: und werden wir geschlagen, so kömmt Spott und Gelächter über uns.

Aber, o Herr! unsere Seele verläßt sich auf dich; und du wirst in dem Streite mitten unter uns seyn.

Dann werden von unserer Linken tausend, und zehntausend der Feinde von der Rechten geschlagen hinfallen; uns aber werden sie sich nicht nähern.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Herr! wende von uns ab alles Böse.

℟. Und erlöse uns von dem Geiste der Kleinmuth.

℣. Eile die Kinder des Mißtrauens zu erretten.

℣. Damit sie die Versuchung nicht unterdrücke.

℟. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Flehen laß zu dir kommen.

Herr! eile deinem Volke zu Hülfe, welches aus ihrer Trübsal zu dir rufet; damit es von deinem Beystande versichert, in Zukunft ritterlich kämpfe; und über ihre Feinde zur Vermehrung deiner Ehre sieghaft triumphire. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Sieh, o Herr! unzählige Uebel haben uns überfallen, und unsere Seele wird damit, wie mit einer schweren Last gedrücket.

Wir dürfen nicht sagen, daß uns Unrecht geschehen; denn wir haben den Weg deiner Gebothe verlassen.

Du bist gerecht, o Herr! und billig ist dein Urtheil.

Aber gehe nicht ins Gericht mit deinen Dienern nach deiner Gerechtigkeit; und strafe uns nicht nach unsern Sünden.

Denn, o Herr! wenn du der Sünden gedenken willst, o Herr! wer wird bestehen?

Sie sind häufig die Trübsalen, die du unter dein Volk geschickt hast; jedoch du sprichst, und sie werden uns zum Segen.

Höre also, o Gott alles Trostes! unser Gebeth; bewahre uns von dem Uebel, und sey mit uns am Tage der Heimsuchung.

Damit sich nicht neues Elend auf uns dränge, und die Geiseln der Züchtigung sich unsern Hütten nicht nähern.

Ehr sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Sieh o Herr! wie viele Uebel über uns kommen.

℟. Trübsal und Plage haben uns überfallen.

℣. Die Erwartung Israels ist, dich ihren Erlöser zu sehen.

℟. Eile dein Volk von allem Ungemach zu befreyen.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Flehen laß zu dir kommen.

Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß wir, die wir die Gnade deines Schutzes durch ein frommes Gebeth erflehen, durch dasselbe erhöret, von allem Uebel befreyet, dir in Ruhe des Gemüthes dienen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Dich o Gott! loben wir; wir bekennen dich unsern Herrn.

Der ganze Erdenkreis verehret dich als den ewigen Vater.

Zu dir rufen alle Engel, die Himmel, und alle Mächte.

Alle Cherubmi und Seraphim rufen zu dir mit ununterbrochener Stimme.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Die Himmel und die Erde sind voll der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich lobet die glorreiche Schaar der Apostel;

Dich rühmet die würdige Anzahl der Propheten.

Dich preiset das triumphirende Heer der Martyrer;

Die heilige Kirche bekennet dich durch die ganze Welt;

Als den Vater von unermeßlicher Herrlichkeit.

Sie bekennet deinen ehrwürdigen, wahren und einigen Sohn.

Und auch den heiligen Geist, den Tröster.

Du König der Herrlichkeit, o Christus!

Du bist der ewige Sohn des Vaters!

Du hast, um den Menschen zu erlösen, den jungfräulichen Leib nicht verschmähet!

Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet!

Du sitzest zur rechten Hand Gottes in der Herrlichkeit des Vaters!

Wir glauben es, daß du als Richter kommen wirst.

Darum bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß sie in der ewigen Herrlichkeit unter deine Heiligen gezählet werden.

Mache dein Volk selig, o Herr! und segne deine Erbschaft.

Leite sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Jeden Tag hindurch loben wir dich; und preisen deinen Nahmen in Ewigkeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Würdige uns, o Herr! diesen Tag vor der Sünde zu bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit sey mit uns, o Herr! gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich o Herr! habe ich gehoffet, ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns loben, den Vater, und den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Lasset uns ihn loben und erheben zu allen Zeiten.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und meine Stimme laß zu dir kommen.

O Gott! dessen Barmherzigkeit unendlich, und dessen Güte unschätzbar ist; wir sagen deiner heiligsten Majestät Dank für die uns ertheilten Gutthaten, und bitten deine väterliche Milde, daß du, der du den Bittenden ihr Begehren gewährest, dieselbe niemahls verlassen, und zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Prinz Eugenisches Gebeth.

Ich glaube an dich, o mein Gott! stärke aber meinen Glauben.

Ich hoffe auf dich, versichere aber meine Hoffnung.

Ich liebe dich, verdopple meine Liebe.

Es ist mir leid, daß ich gesündiget habe, vermehre aber meine Reue.

Ich bethe dich an, als meinen ersten Anfang.

Ich verlange nach dir, als meinem letzten Ziele.

Ich danke dir, als meinem steten Gutthäter.

Ich rufe dich an, als meinen höchsten Beschützer.

Mein Gott, leite mich durch deine Weisheit, erhalte mich durch deine Gerechtigkeit im Gehorsam, tröste mich durch deine Barmherzigkeit, und durch deine Allmacht beschütze mich.

Ich opfere dir auf meine Gedanken, Worte und Werke, alle meine Leiden und Widerwärtigkeiten, damit ich immer an dich denke, von dir rede, mein Thun und Lassen in deinem Nahmen verrichte, und um deinetwillen leide.

Mein Gott! ich will alles, was du willst, und weil du es willst.

Verleihe mir die Gnade, daß ich allzeit in meinem Gebethe aufmerksam, im Essen und Trinken mäßig, in meinen Geschäften emsig, und in meinem guten Vorsatze beständig sey.

Gib mir, mein Gott! daß ich jederzeit gegen die, welche mir ihre Geheimnisse anvertrauet haben, treu und verschwiegen, gegen jedermann freundlich und aufrichtig, in meinen Reden erbaulich, und in meinem übrigen Wandel rechtschaffen und ordentlich sey.

Mache, daß mein Herz deine Güte anbethe, meine Fehler hasse, den Nächsten und die Feinde liebe.

Mein Gott! laß mich mittelst deines Beystands die Wollust durch die Abtödtung, den Geiz durch das Allmosen, den Zorn durch die Sanftmuth, und die böse Begierde durch die Andacht überwinden.

Gib mir in den Unternehmungen Weisheit, in den Gefahren Herzhaftigkeit, in den Trübsalen Geduld, und im Wohlergehen Demuth.

Mein Gott! erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seele.

Ach! daß ich ohne Unterlaß arbeiten, und mich befleißen möge die Natur zu bezwingen, der Gnade nachzufolgen, das Gesetz zu halten, und das Heil zu erwerben.

Entdecke, o mein Gott! und offenbare mir die Kleinheit der Erde, die Größe des Himmels, die Kürze der Zeit und die Länge der Ewigkeit.

Mache, daß ich mich zum Tode bereite, dein Gericht fürchte, die Hölle scheue, und endlich das Paradies erlange durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christe, Amen.

Gemeinschaftliche
Abendandacht.

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

℣. Herr! erhöre unsere Stimme,

℟. Und laß unser Gebeth zu dir gelangen.

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! segne uns deine Diener, die wir diesen sterblichen Leib nunmehr zur Ruhe tragen, und schaffe, daß, wenn der Leib gleich schläft, der Geist zu dir wache, Amen.

Alles was in uns ist, benedeye den Herrn unsern Gott; Dank sey seinem heiligen Nahmen; denn er hat heute abermahl an uns Barmherzigkeit gethan. Was sollen wir ihm thun für alles das, was er uns Gutes erwiesen hat. Wir wollen seinen Nahmen preisen, und seine Güte verkündigen: denn er allein ist Gott, und die Welt ist seiner Allmacht voll, Amen.

Psalmgebeth.

℣. Lobet den Herrn ihr Jünglinge, und benedeyet seinen heiligen Nahmen.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Er hat unsere Augen den Tag hindurch erleuchtet.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Er erquicket die Müden mit Ruhe, und erfrischet sie mit neuen Kräften.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Er hat seinen Engeln befohlen, daß sie uns die Nacht bewahren sollen.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Denn wenn der Herr das Haus nicht bewahret, so ist jedes Wächters Hut umsonst.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Lobet den Herrn ihr Jünglinge, und benedeyet seinen heiligen Nahmen.

℟. Der Nahme des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

Herr Gott! himmlischer Vater! wir bitten dich, würdige dieses Haus, und alle, die darinnen wohnen, deines väterlichen Schutzes;

vertreibe davon alle Nachstellungen des bösen Feindes, und deine heiligen Engel mögen unter uns wohnen. Laß unsern matten Körper so, wie es dein ewiger Wille ist, durch Schlaf und Ruhe seine Kräfte erneuern; und sollten wir schlaflos diese Nacht durchbringen, so laß uns in Christo wachen, und dein mächtiger Segen bleibe über uns allezeit, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

℣. O Herr! laß alle frommen Seelen durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Nachdem man das Gebeth des Herrn, den englischen Gruß, und das apostolische Symbolum, und das bekannte Kirchengebeth: Unter deinen Schutz u. s. w. gesprochen hat, schließe man mit dem heiligen Kreuzzeichen.

Privatandacht zur Abendzeit.

Dich meinen Gott und Herrn bethe ich an, der du mir allhier und in allen Orten gegenwärtig bist.

An dich glaube ich, o ewige Wahrheit! auf dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit! dich liebe ich über alles, o allerhöchstes Gut!

Aus reinster Liebe deiner, bereue ich alle meine Sünden, und hauptsächlich diejenigen, mit denen ich dich heute beleidiget habe.

Ich nehme mir vor die ernstliche Besserung meines Lebens, und bitte dich durch das Blut Jesu Christe, daß du mir verzeihen wollest.

Ich danke dir für alle deine Gutthaten, absonderlich, daß du mir heute so viele Gnade ertheilet, und mich von so vielen Uebeln gnädigst errettet hast.

Nimm auf den verflossenen Tag zu deiner Ehre, zum Heil meiner Seele, und verleihe mir eine ruhsame Nacht, auf daß ich durch den Schlaf meine Kräfte wieder erhohlen, und also dir Morgen vollkommen dienen möge.

So oft ich diese Nacht hindurch athmen werde, eben so oft verlange ich in dich zu glauben, auf dich zu hoffen, dich zu lieben, meine Sünden zu beweinen, und dich aus ganzem Herzen zu loben und zu preisen.

O Jesu! dir schenke ich mein Herz, meinen Leib und meine Seele.

Heiliger Schutzengel! alle Heilige und Auserwählte Gottes! bittet für mich, und

beschützet mich diese Nacht hindurch vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, und führet mich zu dem ewigen Leben.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes komme über mich, und verbleibe allezeit bey mir, Amen.

Maria! Mutter voll der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! beschirme mich vor Feindes Schaden, schütze mich zur Sterbenszeit.

Herr Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Dann im Begriffe sich zur Ruhe zu begeben, besprenge man sich in der Form des heiligen Kreuzes mit dem Weihwasser, und spreche:

Herr! wasche mich von meinen Sünden, damit ich gereiniget werde, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Bey dem Auskleiden.

Mein Gott und Herr! ich lege nun meine Kleider ab, die ich aus Nothdurft, und nicht aus Hochmuth trage. O laß mich auch mit selben alles, was deinen Augen an mir mißfällt, auf allezeit ablegen.

Das Kleid der Unschuld sey künftig meine Pracht; mit selbem angethan, hoffe ich einstens mit tausend seligen Geistern vor dir herzugehen, und deiner Majestät Lob zu singen. Erfülle diese meine Hoffnung, o Gott! durch deinen Sohn, meinen Heiland, Amen.

Wenn man sich zur Ruhe leget.

O Gott! mein Vater! aus dem Staube der Erde hast du mich gemacht, und ich werde einst wieder zu Staub und Erde werden. Dieß ist dein heiliger Wille, und ich will, was dir gefällt. Derohalben verfahre mit mir nach deinem Wohlgefallen; und hast du mir diese Lagerstadt zu meinem Sarge bestimmet, o! so soll dieser feyerliche Wunsch mein letzter seyn: Ich verlange aufgelöset zu werden von den Banden dieser Sterblichkeit, um mit Gott zu leben. Der Erde gebe ich meinen Leib, und in deine Hände befehle ich meinen Geist, o Gott! Amen.

Litaney von allen Heiligen
und
Gebethe,

wie selbe täglich, nur Samstag und Frauentage ausgenommen, bey dem nachmittägigen Gottesdienst mit lauter Stimme unter Beantwortung des Volks zu bethen sind.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!

Alle heilige Engel und Erzengel bittet für uns.

Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Taufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Philipp,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

} Bitt für uns!

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für uns.
Heiliger Stephan, bitt für uns.
Heiliger Laurentius, bitt für uns.
Heiliger Vinzenz, bitt für uns.
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns.
Heiliger Johann und Paul, bittet für uns.
Heiliger Kosma und Damian, bittet für uns.
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronimus,
Heiliger Martin,
Heiliger Nikolaus,
} Bitt für uns!
Alle heilige Bischöffe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Bernhard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} Bitt für uns!

Alle heilige Priester und Leviten bittet für uns.

Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.

Alle heilige Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von Bliß und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
} Erlös uns, o Herr!

Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Busse bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und

} Wir bitten dich erhöre uns!

Fürsten, Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christi, höre uns.
Christi, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

Psalm 96.

O Gott merke auf meine Hülfe! Herr eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da da recht auf ihn.

Aber alle die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir erfreuen, und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet sey der Herr!

Ich aber bin dürftig und arm: o Gott, stehe mir bey!

Denn du bist mein Helfer und Erlöser: o Herr! verweile nicht zu lang. — Ehr sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache selig deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen mein Gott!

℣. Sey uns Herr ein starker Thurm!

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns bethen für unseren obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden; und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! du wollest allen unseren Wohlthätern um deines Nahmens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bethen für alle abgestorbene Christen.

℟. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bethen für unsere abwesende Brüder.
℟. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.
℣. O Herr! sende ihnen Hülfe von dem Heiligen,
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist sich allezeit erbarmen, und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst: sieh gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hülfe, was dir gefällig, begehre und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge nnd gerechte Werke entspringen; gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht gesichert, und friedsam seyn.

O Herr! entzünde unsere Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner

Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch gottselige Fürbitt erlangen.

O Herr! wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und selbes durch deine Hülfe fortsetzen, damit all unsere Gebethe und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebeth auszugießen, und die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
für den Landesfürsten.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums, verleihe deinem Diener, unserem Kaiser N., daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit weil er durch deine Regierung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allzeit mächtig sey. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater, sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein kostbares Blut am

Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heile, zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmahl empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen,

unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr! himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Für die allgemeinen Bedürfnisse. Fünf Vater unser, und fünf Ave Maria. Alsdann wird der heilige Segen gegeben.

Lauretanische Litaney

sammt den dazu gehörigen Gebethen,

wie selbe an Samstagen und Frauentagen anstatt der an übrigen Tagen vorgeschriebenen Litaney von allen Heiligen zu bethen ist.

Sieh Seite 77.

Salve Regina.

Gegrüßt seyst du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, unsers Lebens Süßigkeit,

und unsere Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva; zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Eja unsere Fürsprecherinn! wende deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir theihaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwürkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: gib, daß, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreyet werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Hierauf wird gebethet das Gebeth für den Landesfürsten, das Gebeth für das allgemeine

Anliegen der ganzen Christenheit, 5 Vater unser, und 5 Ave Maria für die allgemeinen Bedürfnisse, wie oben auf der 148, und 150ten Blattseite, und zum Schluß wird der heilige Segen gegeben.

Geistliche Lieder.

Zur Adventszeit.

Nach der Arie: Ave Maria klare.

Auf Sion! still dein Leiden!
Wein' nicht mehr Israel!
Es kömmt die Zeit der Freuden,
Es kömmt Emmanuel.
Es kömmt das Heil der Welt,
Der Völker süße Hoffnung,
Dein Friedensfürst und Held.

* * *

O! lang schon voll Verlangen
Sehnt sich der Völker Schaar,
Den endlich zu empfangen,
Der ihr verheißen war.
Thaut, schreyen sie im Grab,
Thaut, Wolken den Gerechten,
Den Friedensfürst herab!

Ihr Wünschen ist erfüllet!
Maria wird erwählt,
Daß sie den Kummer stillet,
Der Jakobs Stämme quält.
Der Vorsicht ew'ger Schluß
Bestimmt, daß sie die Mutter
Des Höchsten werden muß.

* * *

Vertieft ganz im Gebethe,
Und ganz voll Heiligkeit,
Liegt sie vor Gottes Stätte,
Dem sie ihr Herz geweiht.
Maria sey gegrüßt!
Spricht Gabrielens Stimme,
Die du voll Gnaden bist!

* * *

Maria sey gegrüßet!
Ganz Jungfrau, Engelrein!
Er, der von dir entsprießet,
Wird Gott, wird Jesus seyn.
Allmächtig ist dein Sohn;
Und ewig triumphirend
Herrscher auf Davids Thron.

* * *

Sie eilt es zu erfüllen
Die fromme Dienerinn;

Gibt freudig ihren Willen
Dem Herrn zum Opfer hin.
So säume nicht, o Herr!
Komm Göttlicher, komm Heiland
Zu uns auf Erden her!

*
* *

Komm, lehr uns unsre Pflichten,
Ganz mit Genauigkeit
Dir, und dem Staat entrichten,
Dem wir uns eingeweiht.
Daß wir uns stets bemühn,
Die Laster, die du hassest,
Zu meiden und zu fliehn.

*
* *

So dann sey uns willkommen!
Das Herz von Makeln rein,
Soll dann, wann du wirst kommen,
Für dich bereitet seyn.
Hier Höchster! ruhe dann,
Und sieh mit Wohlgefallen
Der Demuth Opfer an.

Weihnachtslied.

Nach der Arie: der Tag, der ist so freudenreich.

Die Hoffnung Sions ist erfüllt!
Das Lied der Seraphinen

Verkündet, daß im Fleisch verhüllt
Der Heiland sey erschienen.
Erhellet glänzt die Mitternacht,
Und Hirten eil'n, vom Schlaf erwacht,
Die Armuth ihrer Hütten
Ihrem neugebohrnen Gott,
Ihrem Herrn in seiner Noth,
Zum Opfer anzubiethen.

*
* *

Die Himmelschöre Staunens voll,
Die Erde voll Vergnügen,
Sieht den, vor dem sie zittern soll,
In einer Krippe liegen.
Das Haupt des stolzen Libanon
Neigt sich herab, des Höchsten Sohn
Demüthig anzubethen.
Blinde sehen, und der Mund
Froher Stummen machet kund,
Daß Gott die Welt betreten.

*
* *

Eil glaubiges Jerusalem!
Eil freudig deinen Herren
Im Stalle dort zu Bethlehem
Anbethend zu verehren.
Er kömmt, er bringt den Friedensstab,
Er nimmt der Hölle Ketten ab,

Und schenkt dir Heil unt Segen.
Jauchze ihm mit frohem Dank,
Mit Triumph, und Lobgesang
Dem Friedensfürst entgegen.

*
* *

Auch ich, o göttlich Menschenkind!
Fall dir gebeugt zu Füßen,
Sieh Thränen, die voll Demuth sind,
Bey deiner Krippe fließen!
Wie arm, wie einsam liegst du hier?
Welch ein Gefolge ist bey dir,
Vor dem die Himmel zittern?
Dir gehört der Sternensaal; —
Und du schläfst in einem Stall
Bestürmt von Ungewittern!

*
* *

Du weinst allhier verlaßner Gott!
Ich jauchze unter Freuden.
Du schmachtest unter Qual und Noth,
Ich träume Seligkeiten.
Ich weiß, o Herr! der Sünden Graus
Preßt dir allein die Thränen aus;
O ewig theure Thränen! —
Mein verhärtes schuldig's Herz
Soll durch Reu und innern Schmerz
Dich, guter Gott! versöhnen.

Du weinst mein Herr! — wein auch für mich,
Daß ich zerknirscht vor Reue,
Und ganz geheiliget durch dich,
Mich nur der Tugend weihe.
O bester Gott! o Gott der Huld:
Mach, daß ich ernstlich meine Schuld
Mit wahrem Eifer büße;
Daß, ruft einstens mich zum Grab
Deiner Vorsicht Fügung ab,
Ich froh die Augen schließe.

Fastenlied.

Nach der Arie: Großer Schöpfer! höchstes Wesen.

Trauervolle Schmerzensscene!
Das schuldlose Opferlamm
Hängt, daß es die Welt versöhne,
Blutend an des Kreuzes Stamm;
Und der schönst' der Menschenkinder,
Stirbt nun angeklagt als Sünder,
Eines Uebelthäters Tod. (Wird wiederhohlt)
Uns vom Höllenjoch zu retten,
Will Gott selbst das Grab betreten.
Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth.

*
* *

Blasse Todes-Finsternissen
Decken Gottes Augenlicht;

Und die blut'gen Ströme fließen
Uber Jesu Angesicht.
Welche Marter, welche Plagen,
Mußt du nicht für uns ertragen,
O mein Heiland! o mein Gott!
Gib mir Kenntniß Herr der Herren!
Dich anbethend zu verehren.
Heilig, heilig, ꝛc.

* * *

Hingesunken unter Schmerzen
In die düstre Todesnacht,
Rufst du mit gebeugtem Herzen:
Vater! es ist nun vollbracht!
Und du stirbst, und durch dein Sterben
Uns den Himmel zu erwerben;
O du liebst zu viel mein Gott!
Daß wir nicht das Heil verlieren,
Laßt du dich zur Schlachtbank führen.
Heilig, heilig, ꝛc.

* * *

Noch am Kreuze, voll Erbarmen
Deiner Mörder Freund zu seyn,
Ladest du mit offnen Armen
Sie zu deinen Küssen ein;
Und für jene, die dich schmähen,
Flehest du um Wohlergehen.

Schönstes Beyspiel deiner Huld!
Für den Tod lehrst du das Leben!
Liebe für den Haß zu geben.
Heilig, heilig, &c.

*
* *

In erzürnten Ungewittern
Kündt die Welt dein Sterben an;
Berge wanken, Felsen splittern,
Und die Sonn verläßt die Bahn.
Selbst die modernden Gebeine
Fliehen ihre Leichensteine,
Und beweinen dich mein Gott.
Doch du läßt in steten Güssen
Die Erlösung aus dir fließen.
Heilig, heilig, &c.

*
* *

Quelle göttlichs Blut, ach quelle
Ewig über mich herab!
Wasch die Mackeln meiner Seele,
Wasche alle Sünden ab.
Lasse mich die Wunden küssen,
Die so theures Blut vergießen.
Ja ich küsse dich mein Gott!
Da an deines Kreuzes Stätte
Singt mein ewiges Gebethe
Heilig, heilig, &c.

Osterlied.

Nach der Arie: Christus ist erstanden.

Christus ist erstanden!
Entfesselt von den Banden,
Fleucht er aus seiner Todtengruft,
Zum Himmel glorreich durch die Luft.
Alleluja.

* * *

Wo Hölle ist dein Wüthen,
Womit du Gott bestritten?
Und wo ist nun dein Sieg, o Tod!
Mit dem du Jesum hast bedroht?
Alleluja.

* * *

Umsonst eilt ihr o Frauen!
Sein Grabmahl zu beschauen.
Umsonst netzt eure Thränenfluth
Die Gruft, wo euer Liebster ruht.
Alleluja.

* * *

Frey von des Todes Banden,
Ist er nun auferstanden,
Und thront bey Gott voll Majestät,
Wo er für uns Verlaßne fleht.
Alleluja.

Ihr Jünger klagt vergebens,
Es lebt der Fürst des Lebens.
Des Satans Stolz hat er bekämpft,
Und alle Wuth des Tods gedämpft.
Alleluja.

* * *

Verklärt nach seinem Leiden
Genießt er Sions Freuden,
Und ruft, die seiner Lehre treu,
Zu gleicher Seligkeit herbey.
Alleluja.

* * *

Ja Gott! laß uns auf Erden
Dein Reich zu Theile werden;
Und führe uns zum Engelchor,
Zu deinem Thron, zu dir empor.
Alleluja.

* * *

Laß deine Pracht uns sehen,
Wenn wir einst auferstehen,
Und die Posaune aus der Gruft
Uns vor dem Richterstuhle ruft.
Alleluja.

* * *

Dann macht vor Gottes Throne,
Voll Seligkeit und Wonne,

Dein Lob o Höchster! unser Mund
Im ewigen Gesange kund.
Alleluja.

Lied

an jedem Sonntage des Jahrs.

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Weil ich mich ein Christen nenne,
Glaub ich alles und bekenne,
Was die christlich Kirch uns lehret,
Und was sie von dir gehöret;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

* * *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Du bist wahrhaft, kannst nicht lügen,
Dich kein Falschheit kann betrügen;
Weil auch dir nichts ist verborgen,
Kann ich glauben ohne Sorgen;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

* * *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.

Ich glaub auch, daß Gott nur einer,
So daß seines gleichen keiner,
Daß er dreyfach in Personen,
Als ein Haupt mit dreyen Kronen;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

* * *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Glaube auch, daß Gottes Sohne
Von dem hohen Himmelsthrone
Auf die Erd zu uns gekommen,
Hat die Menschheit angenommen;
In dem Glauben, in der Hoffnung;
In der Liebe stärke mich.

* * *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Weil du willst, daß ich soll hoffen,
Daß der Himmel stehe offen,
Daß du willst die Sünd vergeben,
Wann man Buß thut in dem Leben;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

* * *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.

Auf dein Allmacht, Herr ich baue,
Ich auf dein Versprechen traue,
Daß du alles dergestalten,
Wie du es versprichst, wirst halten;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

*
* *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Herr ich lieb dich über alles,
Weil du bist mein Gott und Alles;
Dir allein und auch vor allen,
Will ich suchen zu gefallen;
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

*
* *

Herr ich glaube, Herr ich hoffe,
Herr von Herzen lieb ich dich.
Darum soll, wenn ich in Zügen,
Ja schon lang im Grab werd liegen,
Wenn ich fast werd seyn verwesen,
Man in meinem Herz noch lesen!
Herr ich lieb dich, Herr ich lieb dich,
Herr von Herzen lieb ich dich.

Lied
zu dem heiligen Sakrament des Altars.

Freut euch ihr lieben Seelen!
Es ist euch Freud geschehn.
Wir hab'n mit unsern Augen
Den lieben Gott gesehn;
In einer Hostien kleine
Sein wahres Fleisch und Blut;
Wer das von Herzen glaubet,
Ist seiner Seele gut,
Kyrie eleison.

* * *

Wir hab'n gesehn mit Augen
Jesum der uns erlöst,
Dieß fassen wir im Glauben,
Und seyn gar wohl getröst;
Wenn wir von hinnen scheiden,
Empfang'n dieß Sakrament;
Rett uns vom ewigen Leiden,
Wir kommen in Gottes Händ;
Kyrie eleison.

* * *

Es ist der Seelen Speise,
Dadurch sie wird ernährt,
Auf wunderbare Weise,
Und bleibt doch unversehrt;

Den Leib thut es auch laben,
Ob er gleich muß vergehn,
Wird wiederum erhoben,
Und zur Freud auferstehn.
Kyrie eleison.

* * *

Jesus du lieber Herre,
Du allerhöchstes Gut!
Dir sey Lob, Preis und Ehre,
Daß du dein Fleisch und Blut,
Zu einer Speis hast geben,
Das Brod vom Himmelreich;
Dasselb gibt uns das Leben,
Ist Gott und Mensch zugleich.
Kyrie eleison.

* * *

O Herr mach uns verlangen
Nach diesem Sakrament!
Und wenn wir es empfangen
Aus eines Priesters Händ,
Laß uns in Frieden fahren,
Jesu im Nahmen dein,
Wohl zu der Engel Schaaren,
Und ewig bey dir seyn.
Kyrie eleison.

Lied
so täglich gesungen wird.

Auf meinen lieben Gott
Trau ich in Angst und Noth.
Er kann mich allzeit retten
Aus Trübsal, Angst und Nöthen,
— Mein Unglück kann er wenden,
Steht alls in seinen Händen.
(Wird wiederhohlt.)

*
* *

Wenn mich die Sünd ansicht,
Verzage ich doch nicht,
Auf Christum will ich bauen,
Auf ihn allein vertrauen,
Ihm will ich mich ergeben,
Im Tod so wie im Leben.

*
* *

Nimmt mich der Tod gleich hin,
Ist Sterben mein Gewinn,
Und Christus ist mein Leben,
Dem will ich mich ergeben,
Sterb ich heut oder morgen,
Mein Seel wird Gott versorgen.

*
* *

O mein Herr Jesu Christ!
Der du geduldig bist

Für mich am Kreuz gestorben;
Hast mir das Heil erworben,
Auch allen uns zugleiche
Das ewige Himmelreiche.

* * *

Es schall zu aller Stund
Amen aus Herzens Grund,
Auch wollest du uns leiten
Herr Christ zu allen Zeiten,
Auf daß wir deinen Nahmen
Dort ewig preisen, Amen.

Normalmeßgesang.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir Gott Sabaoth,
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Geboth,
Dir dieses Opfer bringen,
Verleihe nun daß wir,
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

* * *

Den Tag vor Jesu Leiden
Beym letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,

Hat er das Brot gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein,
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut und denket mein.

* * *

Er sprach: nehmt hin und esset
Dieß ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt soll erben
Mit mir das Himmelreich.

* * *

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aron hat gethan,
Nein, Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

Gott Vater! dir gehöret
Lob, Ruhm, und Dank und Ehr;
Was unsere Ruhe störet,
Verstatte nimmermehr.
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,

Daß wir dir fröhlich dienen
Von Furcht und Angst befreyt.

*
* *

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seyst du, Gott heil'ger Geist;
Der du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret
Und es nimmt willig an.

*
* *

Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an;
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn,
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig seyn.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weisem Rath,
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat:
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen
Durch Gott den heil'gen Geist.

*
* *

Maria hat gebohren
Als Jungfrau dieses Kind,
Sonst wären wir verloren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf;
Stand aus des Grabes Höhle
Am dritten Tage auf.

*
* *

Er ward hinaufgenommen
Zu Gottes rechter Hand.
Wann er wird wieder kommen
Ist uns zwar nicht bekannt;
Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron
Ein billig Urtheil sprechen
Zur Strafe und zum Lohn.

*
* *

Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sey,

Wir stimmen der Gemeinde
Der Heiligen auch bey.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brot und Wein;
Doch wirds verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut:
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

* * *

Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf,
Hilf uns daß wir erfüllen,
In unserm Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg was uns kann hindern,
Nimm weg die Sündenlast.

* * *

Wir legen dir zu Füßen
Auch unser Hab und Gut;
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.

Gib uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein,
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar seyn.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen,
Zum Helfer in der Noth,
Und dreymahl heilig singen,
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm,
Hilf! daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

* * *

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weihn,
Und, voll von Liebesflammen,
Dir ein Hosanna schreyn.
Herr! der in deinem Nahmen
Kömmt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen
Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Hier beth' ich auf den Knieen,
Verborgner Gott dich an.
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,

Um hier nicht auszuschweifen,
  Der Grund des Glaubens seyn.

*
* *

Die Gottheit war bedecket
  Allein, am Kreuzaltar;
Hier aber ist verstecket
  Die Menschheit auch sogar.
Dieß Denkmahl deiner Güte,
  Dieß wahre Himmelsbrot,
Erinnert mein Gemüthe,
  O Herr an deinen Tod.

*
* *

Wasch mich von meinen Sünden,
  O Jesu durch dein Blut,
Und laß mich Gnade finden
  Du allerhöchstes Gut,
Laß bald den Vorhang fallen,
  Erschein im vollen Licht,
Und zeige mir, und allen
  Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

Erfreut euch fromme Seelen:
  Ein Wunder ist geschehn.
Der Herr will sich verhehlen
  Kein Auge kann ihn sehn.
In Brot- und Weinsgestalten
  Ist Jesus Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
  Dieß größte Seelengut.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

* * *

Wenn wir das Leben schließen,
Und dieses Himmelsbrot
Recht wohl bereit genießen,
So kann der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken,
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

* * *

Herr Jesu: deiner Liebe
Sey Ehre, Lob und Dank
Weil du nach ihrem Triebe,
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brotsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben
Und reine Freude quillt.

* * *

Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament,
Herr laß es uns empfangen
Wenn sich die Seele trennt.

Laß uns in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bey dir seyn.

Zum Segen des Priesters.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll,
So sey auch Gott geehret,
Er mach uns segensvoll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan,
Er bleibe bey uns allen,
So sind wir wohl daran.

* * *

Gott wolle uns behüthen,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüthen
Nicht schädlich werden mag:
Er laß uns ohne Sünden,
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.

Allgemeines Tischgebet.

℣. Die Augen aller Lebenden warten auf dich, o Herr! und du gibst ihnen Speis zur rechten Zeit, du thust deine Hand auf, und erfüllest sie mit Segen.

℟. Amen.

℣. Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist,

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Herr erbarme dich unser.

℟. Christe erbarme dich unser.

℣. Herr erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Herr! segne uns, und diese deine Gaben, die wir von deiner Güte empfangen werden, durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Der Herr einer seligen Ewigkeit mache uns einst des himmlischen Tisches theilhaftig.

℟. Amen.

Danksagung nach dem Tisch.

℣. Wir danken dir allmächtiger Gott; für alle deine Gutthaten, die wir von dei-

ner Güte empfangen haben, der du lebest und regierest in Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Lobet den Herrn alle Heiden, lobet ihn alle Völker.

℟. Denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestätiget, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

℣. Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

℟. Wie es war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

℣. Herr erbarme dich unser.

℟. Christe erbarme dich unser.

℣. Herr erbarme dich unser.

℟. O Herr! geruhe alle, die uns Gutes thun, um deines Nahmens willen, mit dem ewigen Leben zu belohnen.

℣. Amen.

℟. Die Seelen der Frommen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℣. Amen.

Verzeichniß

der in diesem Buche enthaltenen Gebethe und geistlichen Lieder.

Seite

Privatgebeth beym Erwachen; gemeinschäftliche Morgenandacht : : : : 3
— — zur Zeit der heil. Messe : : : : 9
— — Beicht- und Communiongebethe : 29
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Maria : : : : : : : : : : 66
Lauretanische Litaney mit den dazu gehörigen Gebethen : : : : : 77 und 150
Gebethe zu der seligsten Jungfrau : : : 80
— — des Unterthans für seinen Monarchen 81
— — um eine rechtschaffene christliche Lebensart : : : : : : : : : : 83
— — bey allen Fällen dieses Lebens als eine vollkommene Ergebung in den Willen Gottes : : : : : : : : : : 86
— — am Geburtstage : : : : : : : 87
— — um einen glückseligen Tod sammt täglicher Erinnerung des Todes : : : : 92
— — eines Kranken : : : : : : : : 97
— — in einer gefährlichen Krankheit : : 99
— — für die Verstorbenen : : : : : : 101
— — wider die Versuchung : : : : : : 102

Gebethe um ein demüthiges Herz = = = = 103
— — für Freunde und Wohlthäter = = 104
— — für die Feinde = = = = = = = = 105
— — vor und nach den Geschäften = = = 106
— — zu dem heil. Schutzengel = = = = 106
— — zur Erlangung der Ablässe = = = 107
— — Morgens, Mittags und Abends zum Andenken der Menschwerdung = = = 108
Psalmbuch nach den Bitten des Gebeths des Herrn eingerichtet = = = = = = = 109
Ambrosianischer Lobgesang = = = = = 125
Gebeth Prinz Eugenisches = = = = = 128
Gemeinschäftliche Abendandacht = = = = 131
Privatandacht zur Abendszeit — beym Auskleiden — wenn man sich zur Ruhe legt 133
Litaney von allen Heiligen mit den dazu gehörigen Gebethern = = = = = = = 137

Geistliche Lieder.

Zur Adventszeit = = = = = = = = = = 152
— — Weihnachts — = = = = = = = 154
— — Fastens — = = = = = = = = 157
— — Osterzeit = = = = = = = = = = 160
An jedem Sonntage des Jahrs = = = = 162
Zu dem heiligen Sakrament des Altars = 165
Soldatenlied: auf meinen lieben Gott = = 167
Normalmeßgesang = = = = = = = = 168
Gebeth vor und nach dem Essen = = = = 177

Bayerische
Staatsbibliothek
München

v. S. 198

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebethbuch für das kaiserlich königliche Militärkadetenhaus in Wienerisch Neustadt

Wienerisch Neustadt 1813

Asc. 5536 w
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270589-3